

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 233



Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

56. Jahrgang
31. August 2013

Inhalt

II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

VERORDNUNGEN

- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 831/2013 der Kommission vom 29. August 2013 zur 199. Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit dem Al-Qaida-Netzwerk in Verbindung stehen** 1
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 832/2013 der Kommission vom 30. August 2013 zur Genehmigung des Wirkstoffs Dinatriumphosphonat gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 ⁽¹⁾** 3
- ★ **Durchführungsverordnung (EU) Nr. 833/2013 der Kommission vom 30. August 2013 zur Genehmigung des Wirkstoffs Pyriofenon gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 ⁽¹⁾** 7
- ★ **Verordnung (EU) Nr. 834/2013 der Kommission vom 30. August 2013 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Acequinocyl, Bixafen, Diazinon, Difenocnazol, Etoxazol, Fenhexamid, Fludioxonil, Isopyrazam, Lambda-Cyhalothrin, Profenofos und Prothioconazol in oder auf bestimmten Erzeugnissen ⁽¹⁾** 11
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. 835/2013 der Kommission vom 30. August 2013 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 43

Preis: 4 EUR

(Fortsetzung umseitig)

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Durchführungsverordnung (EU) Nr. 836/2013 der Kommission vom 30. August 2013 zur Festsetzung der ab dem 1. September 2013 im Getreidesektor geltenden Einfuhrzölle	45
--	----

BESCHLÜSSE

2013/445/EU:

★ Durchführungsbeschluss der Kommission vom 29. August 2013 über die Änderung von Anhang E der Richtlinie 91/68/EWG des Rates in Bezug auf die Mustergesundheitsbescheinigungen für den Handel mit Schafen und Ziegen innerhalb der Union sowie die tierseuchenrechtlichen Anforderungen hinsichtlich der Traberkrankheit (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2013) 5527) ⁽¹⁾	48
--	----

Hinweis für den Benutzer — Verordnung (EU) Nr. 216/2013 des Rates vom 7. März 2013 über die elektronische Veröffentlichung des Amtsblatts der Europäischen Union (siehe dritte Umschlagseite)

Hinweis für die Leser — Zitierweise von Rechtsakten (siehe dritte Umschlagseite)



⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 831/2013 DER KOMMISSION

vom 29. August 2013

zur 199. Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit dem Al-Qaida-Netzwerk in Verbindung stehen

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates vom 27. Mai 2002 über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit dem Al-Qaida-Netzwerk in Verbindung stehen⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 7a Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 enthält die Liste der Personen, Gruppen und Organisationen, deren Gelder und wirtschaftliche Ressourcen mit der Verordnung eingefroren werden.
- (2) Der Sanktionsausschuss des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen hat am 19. August 2013 beschlossen, eine natürliche Person aus der Liste der Personen, Gruppen und Organisationen, deren Gelder und wirtschaftliche

Ressourcen einzufrieren sind, zu streichen, nachdem er den Antrag der betreffenden Person auf Streichung aus der Liste und den umfassenden Bericht der mit der Resolution 1904 (2009) des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen eingesetzten Ombudsperson geprüft hatte. Zudem beschloss er am 5. August 2013, drei Einträge in der Liste zu ändern.

- (3) Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 sollte daher entsprechend aktualisiert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 wird gemäß dem Anhang dieser Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. August 2013

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,
Leiter des Dienstes für außenpolitische Instrumente*

⁽¹⁾ ABl. L 139 vom 29.5.2002, S. 9.

ANHANG

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 wird wie folgt geändert:

(1) Unter „Natürliche Personen“ wird folgender Eintrag gestrichen:

„Mohammed **Daki**. Anschrift: Casablanca, Marokko. Geburtsdatum: 29.3.1965. Geburtsort: Casablanca, Morocco. Staatsangehörigkeit: marokkanisch. Reisepassnummer: a) G 482731 (marokkanischer Reisepass), b) L446524 (marokkanischer Reisepass). Nationale Kennziffer: BE-400989 (marokkanischer Personalausweis). Weitere Angaben: a) Name des Vaters: Lahcen; b) Name der Mutter: Izza Brahim; c) am 10.12.2005 von Italien nach Marokko abgehoben. Tag der Benennung nach Artikel 2a Absatz 4 Buchstabe b: 12.11.2003.“

(2) Der Eintrag „Ata **Abdoulaziz Rashid** (auch: a) Ata Abdoul Aziz Barzingy, b) Abdoulaziz Ata Rashid). Geburtsdatum: 1.12.1973. Geburtsort: Sulaimaniya, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Reisepassnummer: A 0020375 (deutscher Reiseausweis). Weitere Angaben: a) in Deutschland in Haft; b) Mitglied von Ansar Al-Islam. Tag der Benennung nach Artikel 2a Absatz 4 Buchstabe b: 6.12.2005.“ unter „Natürliche Personen“ wird durch folgenden Eintrag ersetzt:

„Ata **Abdoulaziz Rashid** (auch: a) Ata Abdoul Aziz Barzingy, b) Abdoulaziz Ata Rashid). Geburtsdatum: 1.12.1973. Geburtsort: Sulaimaniya, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Anschrift: Deutschland. Tag der Benennung nach Artikel 2a Absatz 4 Buchstabe b: 6.12.2005.“

(3) Der Eintrag „Ibrahim **Mohamed Khalil** (auch: a) Khalil Ibrahim Jassem, b) Khalil Ibrahim Mohammad, c) Khalil Ibrahim Al Zafiri, d) Khalil). Geburtsdatum: a) 2.7.1975, b) 2.5.1972, c) 3.7.1975, d) 1972, e) 2.5.1975. Geburtsort: a) Mosul, Irak, b) Bagdad, Irak. Staatsangehörigkeit: irakisch. Reisepassnummer: A 0003900 (deutscher Reiseausweis). Anschrift: Deutschland. Weitere Angaben: in Deutschland in Haft. Tag der Benennung nach Artikel 2a Absatz 4 Buchstabe b: 6.12.2005.“ unter „Natürliche Personen“ wird durch folgenden Eintrag ersetzt:

„Ibrahim **Mohamed Khalil** (auch: a) Khalil Ibrahim Jassem, b) Khalil Ibrahim Mohammad, c) Khalil Ibrahim Al Zafiri, d) Khalil). Geburtsdatum: a) 2.7.1975, b) 2.5.1972, c) 3.7.1975, d) 1972, e) 2.5.1975. Geburtsort: a) Day Az-Zawr, Syrien, b) Bagdad, Irak, c) Mossul, Irak. Staatsangehörigkeit: syrisch. Ausweisnummer: T04338017 (von der Ausländerbehörde Mainz erteilte Duldung, abgelaufen am 8.5.2013). Anschrift: Flüchtlingsunterkunft Alte Ziegelei, 55128 Mainz, Deutschland. Tag der Benennung nach Artikel 2a Absatz 4 Buchstabe b: 6.12.2005.“

(4) Der Eintrag „Atila **Selek** (auch: Muaz). Anschrift: Kauteräckerweg 5, 89077 Ulm, Deutschland. Geburtsdatum: 28.2.1985. Geburtsort: Ulm, Deutschland. Staatsangehörigkeit: deutsch. Reisepassnummer: 7020142921 (deutscher Reisepass, ausgestellt in Ulm, Deutschland, abgelaufen am 3.12.2011). Nationale Kennziffer: 702092811 (Bundespersonalausweis, ausgestellt in Ulm, Deutschland, abgelaufen am 6.4.2010). Weitere Angaben: a) Mitglied der Islamischen Dschihad-Union (auch: Gruppe Islamischer Dschihad); b) seit Juni 2010 in Deutschland in Haft. Tag der Benennung nach Artikel 2a Absatz 4 Buchstabe b: 18.6.2009.“ unter „Natürliche Personen“ wird durch folgenden Eintrag ersetzt:

„Atila **Selek** (auch: Muaz). Geburtsdatum: 28.2.1985. Geburtsort: Ulm, Deutschland. Nationale Kennziffer: L1562682 (von der Ausländerbehörde Freiburg, Deutschland, ausgestellter Ausweis). Anschrift: Kurwaldweg 1, 75365 Calw, Deutschland. Tag der Benennung nach Artikel 2a Absatz 4 Buchstabe b: 18.6.2009.“

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 832/2013 DER KOMMISSION**vom 30. August 2013****zur Genehmigung des Wirkstoffs Dinatriumphosphonat gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011****(Text von Bedeutung für den EWR)**

EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 78 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 gilt die Richtlinie 91/414/EWG⁽²⁾ – in Bezug auf das Verfahren und die Bedingungen für die Genehmigung – für Wirkstoffe, für die vor dem 14. Juni 2011 eine Entscheidung gemäß Artikel 6 Absatz 3 der genannten Richtlinie getroffen wurde. Für Dinatriumphosphonat werden die Bedingungen des Artikels 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 durch die Entscheidung 2008/953/EG der Kommission⁽³⁾ erfüllt.
- (2) Frankreich hat am 11. Februar 2008 von ISK BioSciences Europe N.V. einen Antrag nach Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG auf Aufnahme des Wirkstoffs Dinatriumphosphonat in Anhang I der genannten Richtlinie erhalten. Mit der Entscheidung 2008/953/EG wurde bestätigt, dass die Unterlagen in dem Sinne vollständig waren, dass sie den Anforderungen der Anhänge II und III der Richtlinie 91/414/EWG hinsichtlich der Daten und Informationen grundsätzlich genügten.
- (3) Die Auswirkungen des genannten Wirkstoffs auf die Gesundheit von Mensch und Tier und auf die Umwelt wurden gemäß Artikel 6 Absätze 2 und 4 der Richtlinie 91/414/EWG für die vom Antragsteller vorgeschlagenen Anwendungen bewertet. Am 27. August 2009 übermittelte der berichterstattende Mitgliedstaat den Entwurf eines Bewertungsberichts.
- (4) Der Entwurf des Bewertungsberichts wurde von den Mitgliedstaaten und der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „die Behörde“) geprüft. Die Behörde legte der Kommission am 22. April 2013 ihre Schlussfolgerung zur Risikobewertung für Pestizide mit dem Wirkstoff Dinatriumphosphonat⁽⁴⁾ vor. Der Entwurf des Bewertungsberichts und die Schlussfolgerung der

Behörde wurden im Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit von den Mitgliedstaaten und der Kommission geprüft und am 16. Juli 2013 in Form des Überprüfungsberichts der Kommission für Dinatriumphosphonat abgeschlossen.

- (5) Die verschiedenen Untersuchungen lassen den Schluss zu, dass Dinatriumphosphonat enthaltende Pflanzenschutzmittel grundsätzlich den Anforderungen gemäß Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a und b sowie Artikel 5 Absatz 3 der Richtlinie 91/414/EWG genügen, insbesondere hinsichtlich der geprüften und im Überprüfungsbericht der Kommission beschriebenen Anwendung. Dinatriumphosphonat sollte daher genehmigt werden.
- (6) Gemäß Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Verbindung mit deren Artikel 6 und angesichts des derzeitigen wissenschaftlichen und technischen Kenntnisstands sind jedoch bestimmte Auflagen und Einschränkungen notwendig. Es ist insbesondere angezeigt, weitere bestätigende Informationen anzufordern.
- (7) Vor der Erteilung der Genehmigung sollte eine angemessene Frist eingeräumt werden, um es den Mitgliedstaaten und den Betroffenen zu ermöglichen, sich auf die daraus entstehenden neuen Anforderungen vorzubereiten.
- (8) Unbeschadet der in der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 festgelegten Verpflichtungen, die sich aus der Genehmigung ergeben, sollte angesichts der besonderen Situation, die der Übergang von der Richtlinie 91/414/EWG zur Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 mit sich bringt, jedoch Folgendes gelten: Den Mitgliedstaaten sollte ein Zeitraum von sechs Monaten ab der Genehmigung gewährt werden, um die Zulassungen für Dinatriumphosphonat enthaltende Pflanzenschutzmittel zu überprüfen. Die Mitgliedstaaten sollten die Zulassungen je nach Sachlage ändern, ersetzen oder widerrufen. Abweichend von der oben genannten Frist sollte für die Übermittlung und Bewertung der vollständigen Unterlagen nach Anhang III der Richtlinie 91/414/EWG für jedes Pflanzenschutzmittel und für jede vorgesehene Anwendung in Übereinstimmung mit den einheitlichen Grundsätzen ein längerer Zeitraum vorgesehen werden.
- (9) Die bisherigen Erfahrungen mit der Aufnahme von Wirkstoffen, die im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission vom 11. Dezember 1992 mit Durchführungsbestimmungen für die erste Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln⁽⁵⁾ bewertet wurden, in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG haben gezeigt, dass bei der Auslegung der Pflichten von Inhabern geltender

⁽¹⁾ ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 338 vom 17.12.2008, S. 62.

⁽⁴⁾ EFSA Journal (2013) 11(5):3213. Online abrufbar unter www.efsa.europa.eu

⁽⁵⁾ ABl. L 366 vom 15.12.1992, S. 10.

Zulassungen hinsichtlich des Datenzugangs Probleme auftreten können. Um weitere Schwierigkeiten zu vermeiden, erscheint es daher angebracht, die Pflichten der Mitgliedstaaten zu klären, insbesondere die Pflicht, sich zu vergewissern, dass der Zulassungsinhaber Zugang zu Unterlagen nachweist, die den Anforderungen des Anhangs II der genannten Richtlinie entsprechen. Diese Klärung hat jedoch nicht zur Folge, dass den Mitgliedstaaten oder den Zulassungsinhabern neue Pflichten gegenüber den bislang erlassenen Richtlinien zur Änderung des Anhangs I der genannten Richtlinie oder den Verordnungen zur Genehmigung von Wirkstoffen auferlegt werden.

- (10) Gemäß Artikel 13 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sollte der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission vom 25. Mai 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste zugelassener Wirkstoffe ⁽¹⁾ entsprechend geändert werden.
- (11) Die in der vorliegenden Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Genehmigung des Wirkstoffs

Der in Anhang I beschriebene Wirkstoff Dinatriumphosphonat wird unter den ebenfalls in Anhang I genannten Bedingungen genehmigt.

Artikel 2

Neubewertung von Pflanzenschutzmitteln

1. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ändern oder widerrufen die Mitgliedstaaten erforderlichenfalls geltende Zulassungen für Pflanzenschutzmittel, die Dinatriumphosphonat als Wirkstoff enthalten, bis zum 31. Juli 2014.

Bis zu diesem Datum prüfen sie insbesondere, ob die Bedingungen des Anhangs I der vorliegenden Verordnung – mit Ausnahme der Bedingungen in der Spalte „Sonderbestimmungen“ dieses Anhangs – erfüllt sind und ob der Zulassungsinhaber Unterlagen besitzt oder Zugang zu Unterlagen hat, die den Anforderungen von Anhang II der Richtlinie 91/414/EWG im

Einklang mit deren Artikel 13 Absätze 1 bis 4 und Artikel 62 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 entsprechen.

2. Abweichend von Absatz 1 unterziehen die Mitgliedstaaten jedes zugelassene Pflanzenschutzmittel, das Dinatriumphosphonat entweder als einzigen Wirkstoff oder als einen von mehreren Wirkstoffen enthält, die alle spätestens am 31. Januar 2014 im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 geführt wurden, einer Neubewertung nach den einheitlichen Grundsätzen gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, basierend auf Unterlagen, die den Anforderungen von Anhang III der Richtlinie 91/414/EWG genügen, und unter Berücksichtigung der Spalte „Sonderbestimmungen“ in Anhang I der vorliegenden Verordnung. Auf der Grundlage dieser Bewertung entscheiden sie, ob das Pflanzenschutzmittel die Bedingungen gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt.

Nach dieser Entscheidung verfahren die Mitgliedstaaten wie folgt:

- Enthält ein Pflanzenschutzmittel Dinatriumphosphonat als einzigen Wirkstoff, so wird die Zulassung erforderlichenfalls spätestens am 31. Juli 2015 geändert oder widerrufen; oder
- enthält ein Pflanzenschutzmittel Dinatriumphosphonat als einen von mehreren Wirkstoffen, so wird die Zulassung erforderlichenfalls entweder bis zum 31. Juli 2015 oder bis zu dem Datum geändert bzw. widerrufen, das für eine solche Änderung oder einen solchen Widerruf in der oder den Rechtsvorschrift(en) festgelegt ist, durch die der oder die betreffende(n) Wirkstoff(e) in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen bzw. genehmigt wurde(n); maßgebend ist das spätere Datum.

Artikel 3

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011

Der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 4

Inkrafttreten und Geltungsbeginn

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Februar 2014.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. August 2013

Für die Kommission

Der Präsident

José Manuel BARROSO

⁽¹⁾ ABl. L 153 vom 11.6.2011, S. 1.

ANHANG I

Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit ⁽¹⁾	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
Dinatriumphosphonat CAS-Nr. 13708-85-5 CIPAC-Nr. 808	Dinatriumphosphonat	281-337 g/kg (TK) ≥ 917 g/kg (TC)	1. Februar 2014	31. Januar 2024	<p>Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit am 16. Juli 2013 abgeschlossenen Überprüfungsberichts für Dinatriumphosphonat und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen.</p> <p>Bei dieser Gesamtbewertung achten die Mitgliedstaaten besonders auf das Risiko der Eutrophierung des Oberflächenwassers.</p> <p>Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung.</p> <p>Der Antragsteller legt bestätigende Informationen vor über</p> <p>a) das chronische Risiko für Fische;</p> <p>b) das Langzeitrisiko für Regenwürmer und Boden-Makroorganismen.</p> <p>Der Antragsteller legt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde diese Informationen bis zum 31. Januar 2016 vor.</p>

⁽¹⁾ Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation der Wirkstoffe sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

ANHANG II

In Teil B des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird folgender Eintrag angefügt:

Nummer	Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummern	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit (*)	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
„54	Dinatriumphosphonat CAS-Nr. 13708-85-5 CIPAC-Nr. 808	Dinatriumphosphonat	281-337 g/kg (TK) ≥ 917 g/kg (TC)	1. Februar 2014	31. Januar 2024	<p>Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit am 16. Juli 2013 abgeschlossenen Überprüfungsberichts für Dinatriumphosphonat und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen.</p> <p>Bei dieser Gesamtbewertung achten die Mitgliedstaaten besonders auf das Risiko der Eutrophierung des Oberflächenwassers.</p> <p>Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung.</p> <p>Der Antragsteller legt bestätigende Informationen vor über</p> <p>a) das chronische Risiko für Fische;</p> <p>b) das Langzeitrisiko für Regenwürmer und Boden-Makroorganismen.</p> <p>Der Antragsteller legt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde diese Informationen bis zum 31. Januar 2016 vor.“</p>

(*) Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation der Wirkstoffe sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 833/2013 DER KOMMISSION**vom 30. August 2013****zur Genehmigung des Wirkstoffs Pyriofenon gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Änderung des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 78 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 gilt die Richtlinie 91/414/EWG ⁽²⁾ – in Bezug auf das Verfahren und die Bedingungen für die Genehmigung – für Wirkstoffe, für die vor dem 14. Juni 2011 eine Entscheidung gemäß Artikel 6 Absatz 3 der genannten Richtlinie getroffen wurde. Für Pyriofenon sind die Bedingungen des Artikels 80 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 durch den Beschluss 2010/785/EU der Kommission ⁽³⁾ erfüllt.
- (2) Das Vereinigte Königreich hat am 31. März 2010 von ISK BioSciences Europe N.V. einen Antrag gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG auf Aufnahme des Wirkstoffs Pyriofenon in Anhang I der genannten Richtlinie erhalten. Mit dem Beschluss 2010/785/EU der Kommission wurde bestätigt, dass die Unterlagen in dem Sinne vollständig sind, dass sie grundsätzlich die Anforderungen der Anhänge II und III der Richtlinie 91/414/EWG hinsichtlich der Daten und Informationen erfüllen.
- (3) Die Auswirkungen des genannten Wirkstoffs auf die Gesundheit von Mensch und Tier und auf die Umwelt wurden gemäß Artikel 6 Absätze 2 und 4 der Richtlinie 91/414/EWG für die vom Antragsteller vorgeschlagenen Anwendungen bewertet. Am 30. Januar 2012 übermittelte der berichterstattende Mitgliedstaat den Entwurf eines Bewertungsberichts.
- (4) Der Entwurf des Bewertungsberichts wurde von den Mitgliedstaaten und der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „die Behörde“) geprüft. Die Behörde legte der Kommission am 18. März 2013 ihre Schlussfolgerung zur Prüfung der Risikobewertung für Pestizide mit dem Wirkstoff Pyriofenon ⁽⁴⁾ vor. Der Entwurf des Bewertungsberichts und die Schlussfolgerung der Behörde wurden im Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit von den Mitgliedstaaten und der Kommission geprüft und der Entwurf des

Bewertungsberichts wurde am 16. Juli 2013 in Form des Überprüfungsberichts der Kommission für Pyriofenon abgeschlossen.

- (5) Die verschiedenen Prüfungen lassen den Schluss zu, dass Pyriofenon enthaltende Pflanzenschutzmittel grundsätzlich den Anforderungen gemäß Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a und b sowie Artikel 5 Absatz 3 der Richtlinie 91/414/EWG genügen, insbesondere hinsichtlich der geprüften und im Überprüfungsbericht der Kommission beschriebenen Anwendungen. Pyriofenon sollte daher genehmigt werden.
- (6) Gemäß Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in Verbindung mit deren Artikel 6 und angesichts des derzeitigen wissenschaftlichen und technischen Kenntnisstands sind jedoch bestimmte Auflagen und Einschränkungen notwendig. Es ist insbesondere angezeigt, weitere bestätigende Informationen anzufordern.
- (7) Vor der Erteilung der Genehmigung sollte eine angemessene Frist eingeräumt werden, um es den Mitgliedstaaten und den Betroffenen zu ermöglichen, sich auf die daraus entstehenden neuen Anforderungen vorzubereiten.
- (8) Unbeschadet der in der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 festgelegten Verpflichtungen, die sich aus der Genehmigung ergeben, sollte angesichts der besonderen Situation, die der Übergang von der Richtlinie 91/414/EWG zur Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 mit sich bringt, jedoch Folgendes gelten: Die Mitgliedstaaten sollten nach der Genehmigung über einen Zeitraum von sechs Monaten verfügen, um die Zulassungen für Pyriofenon enthaltende Pflanzenschutzmittel zu überprüfen. Die Mitgliedstaaten sollten die Zulassungen je nach Sachlage ändern, ersetzen oder widerrufen. Abweichend von der oben genannten Frist sollte für die Übermittlung und Bewertung der aktualisierten vollständigen Unterlagen nach Anhang III der Richtlinie 91/414/EWG für jedes Pflanzenschutzmittel und für jede vorgesehene Anwendung in Übereinstimmung mit den einheitlichen Grundsätzen ein längerer Zeitraum vorgesehen werden.
- (9) Die bisherigen Erfahrungen mit der Aufnahme von Wirkstoffen, die im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission vom 11. Dezember 1992 mit Durchführungsbestimmungen für die erste Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln ⁽⁵⁾ bewertet wurden, in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG haben gezeigt, dass bei der Auslegung der Pflichten von Inhabern geltender Zulassungen hinsichtlich des Datenzugangs Probleme auftreten können. Um weitere Schwierigkeiten zu vermeiden, erscheint es daher angebracht, die Pflichten der Mitgliedstaaten zu erläutern, insbesondere die Pflicht, sich zu

⁽¹⁾ ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 335 vom 18.12.2010, S. 64.

⁽⁴⁾ EFSA-Journal (2013) 11(4): 3147. Online abrufbar unter www.efsa.europa.eu/de

⁽⁵⁾ ABl. L 366 vom 15.12.1992, S. 10.

vergewissern, dass der Zulassungsinhaber Zugang zu Unterlagen nachweist, die den Anforderungen des Anhangs II der Richtlinie 91/414/EWG entsprechen. Diese Klärung hat jedoch nicht zur Folge, dass den Mitgliedstaaten oder den Zulassungsinhabern neue Pflichten gegenüber den bislang erlassenen Richtlinien zur Änderung des Anhangs I der genannten Richtlinie oder den Verordnungen zur Genehmigung von Wirkstoffen auferlegt werden.

- (10) Gemäß Artikel 13 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sollte der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 der Kommission vom 25. Mai 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste zugelassener Wirkstoffe ⁽¹⁾ entsprechend geändert werden.
- (11) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Genehmigung des Wirkstoffs

Der in Anhang I beschriebene Wirkstoff Pyriofenon wird unter den ebenfalls in Anhang I genannten Bedingungen genehmigt.

Artikel 2

Neubewertung von Pflanzenschutzmitteln

1. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ändern oder widerrufen die Mitgliedstaaten erforderlichenfalls geltende Zulassungen für Pflanzenschutzmittel, die Pyriofenon als Wirkstoff enthalten, bis zum 31. Juli 2014.

Bis zu diesem Datum prüfen sie insbesondere, ob die Bedingungen des Anhangs I der vorliegenden Verordnung – mit Ausnahme der Bedingungen in der Spalte „Sonderbestimmungen“ dieses Anhangs – erfüllt sind und ob der Zulassungsinhaber über Unterlagen verfügt oder Zugang zu Unterlagen hat, die den Anforderungen des Anhangs II der Richtlinie 91/414/EWG im Einklang mit deren Artikel 13 Absätze 1 bis 4 und Artikel 62 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 entsprechen.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. August 2013

2. Abweichend von Absatz 1 unterziehen die Mitgliedstaaten jedes zugelassene Pflanzenschutzmittel, das Pyriofenon entweder als einzigen Wirkstoff oder als einen von mehreren Wirkstoffen enthält, die alle spätestens am 31. Januar 2014 im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 geführt waren, einer Neubewertung nach den einheitlichen Grundsätzen gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, basierend auf Unterlagen, die den Anforderungen des Anhangs III der Richtlinie 91/414/EWG genügen, und unter Berücksichtigung der Spalte „Sonderbestimmungen“ in Anhang I der vorliegenden Verordnung. Auf der Grundlage dieser Bewertung entscheiden sie, ob das Pflanzenschutzmittel die Bedingungen gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erfüllt.

Nach dieser Entscheidung verfahren die Mitgliedstaaten wie folgt:

- a) Enthält ein Pflanzenschutzmittel Pyriofenon als einzigen Wirkstoff, so wird die Zulassung erforderlichenfalls spätestens am 31. Juli 2015 geändert oder widerrufen; oder
- b) enthält ein Pflanzenschutzmittel Pyriofenon als einen von mehreren Wirkstoffen, so wird die Zulassung erforderlichenfalls entweder bis zum 31. Juli 2015 oder bis zu dem Datum geändert bzw. widerrufen, das für eine solche Änderung oder einen solchen Widerruf in der oder den Rechtsvorschrift(en) festgelegt ist, durch die der oder die betreffende(n) Wirkstoff(e) in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen bzw. genehmigt wurde(n); maßgebend ist das späteste Datum.

Artikel 3

Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011

Der Anhang der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 4

Inkrafttreten und Geltungsbeginn

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Februar 2014.

Für die Kommission

Der Präsident

José Manuel BARROSO

⁽¹⁾ ABl. L 153 vom 11.6.2011, S. 1.

ANHANG I

Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummer	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit ⁽¹⁾	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
Pyriofenon: CAS-Nr. 688046-61-9 CIPAC-Nr. 827	(5-Chlor-2-methoxy-4-methyl-3-pyridyl)(4,5,6-trimethoxy-ortho-tolyl)methanon	≥ 965 g/kg	1. Februar 2014	31. Januar 2024	<p>Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit am 16. Juli 2013 abgeschlossenen Überprüfungsberichts für Pyriofenon und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen.</p> <p>Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung.</p> <p>Der Antragsteller legt bestätigende Informationen vor über</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Identität zweiter Verunreinigungen zur Untermauerung der vorläufigen Spezifikation; b) die toxikologische Relevanz der Verunreinigungen in der vorgeschlagenen technischen Spezifikation mit Ausnahme der Verunreinigung, für die eine Untersuchung der akuten oralen Toxizität und ein Ames-Test durchgeführt wurden. <p>Der Antragsteller legt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde diese Informationen spätestens am 31. Januar 2016 vor.</p>

⁽¹⁾ Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation der Wirkstoffe sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

ANHANG II

In Teil B des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 540/2011 wird folgender Eintrag angefügt:

Nummer	Gebräuchliche Bezeichnung, Kennnummer	IUPAC-Bezeichnung	Reinheit (*)	Datum der Genehmigung	Befristung der Genehmigung	Sonderbestimmungen
„53	Pyriofenon: CAS-Nr. 688046-61-9 CIPAC-Nr. 827	(5-Chlor-2-methoxy-4-methyl-3-pyridyl)(4,5,6-trimethoxy-o-tolyl)methanon	≥ 965 g/kg	1. Februar 2014	31. Januar 2024	Bei der Anwendung der einheitlichen Grundsätze gemäß Artikel 29 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 sind die Schlussfolgerungen des vom Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit am 16. Juli 2013 abgeschlossenen Überprüfungsberichts für Pyriofenon und insbesondere dessen Anlagen I und II zu berücksichtigen. Die Anwendungsbedingungen umfassen gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Der Antragsteller legt bestätigende Informationen vor über a) die Identität zweiter Verunreinigungen zur Untermauerung der vorläufigen Spezifikation; b) die toxikologische Relevanz der Verunreinigungen in der vorgeschlagenen technischen Spezifikation mit Ausnahme der Verunreinigung, für die eine Untersuchung der akuten oralen Toxizität und ein Ames-Test durchgeführt wurden. Der Antragsteller legt der Kommission, den Mitgliedstaaten und der Behörde diese Informationen spätestens am 31. Januar 2016 vor.“

(*) Nähere Angaben zur Identität und Spezifikation der Wirkstoffe sind im betreffenden Überprüfungsbericht enthalten.

VERORDNUNG (EU) Nr. 834/2013 DER KOMMISSION

vom 30. August 2013

zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Acequinocyl, Bixafen, Diazinon, Difenconazol, Etoxazol, Fenhexamid, Fludioxonil, Isopyrazam, Lambda-Cyhalothrin, Profenofos und Prothioconazol in oder auf bestimmten Erzeugnissen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Für Diazinon, Etoxazol, Fenhexamid, Lambda-Cyhalothrin und Profenofos wurden in Anhang II und in Anhang III Teil B der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (RHG) festgelegt. Für Acequinocyl, Bixafen, Difenconazol, Fludioxonil, Isopyrazam, Prosulfocarb und Prothioconazol wurden in Anhang III Teil A der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 RHG festgelegt.
- (2) Im Rahmen eines Verfahrens zur Zulassung eines Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff Acequinocyl für die Anwendung bei Schlangengurken, Melonen und Kürbis wurde gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 ein Antrag auf Änderung der geltenden RHG gestellt.
- (3) Bezüglich Bixafen wurde ein solcher Antrag für Rapsamen, Leinsamen, Mohnsamen und Senfsamen gestellt. Bezüglich Difenconazol wurde ein solcher Antrag für Quitten, rote Rüben, Karotten, Meerrettich/Kren, Erdartischocken, Pastinaken, Petersilienwurzeln, Rettich, Schwarzwurzeln, Zwiebelgemüse, Kürbisgewächse (ungenießbare Schale), Chicorée, Artischocken, Reis und Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte gestellt. Bezüglich Etoxazol wurde ein solcher Antrag für Kirschen, Pflaumen und Bananen gestellt. Bezüglich Fenhexamid wurde ein solcher Antrag für Johannisbeeren und Bohnen mit Hülsen gestellt. Bezüglich Fludioxonil wurde ein solcher Antrag für Kürbisgewächse (ungenießbare Schale) und Rettich gestellt. Bezüglich Isopyrazam wurde ein solcher Antrag für Kernobst, Aprikosen/Marillen, Pfirsiche, Leinsamen, Mohnsamen, Rapsamen und Senfsamen gestellt. Bezüglich Lambda-Cyhalothrin wurde ein solcher Antrag für Azarole und Persimone gestellt. Bezüglich Prosulfocarb wurde ein solcher Antrag für Fenchel gestellt. Bezüglich Prothioconazol wurde ein solcher Antrag für Rapsamen, Leinsamen, Mohnsamen und Senfsamen gestellt.
- (4) Gemäß Artikel 6 Absätze 2 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 wurde ein Antrag bezüglich der Anwen-

dung von Difenconazol bei Papayas gestellt. Der Antragsteller macht geltend, dass die zulässige Anwendung von Difenconazol bei dieser Kultur in Brasilien zu Rückständen führt, die den gemäß der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 festgelegten RHG übersteigen, und dass der RHG erhöht werden sollte, um Handelshemmnisse bei der Einfuhr dieser Kultur zu vermeiden.

- (5) Diese Anträge wurden gemäß Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 von den betreffenden Mitgliedstaaten bewertet, und die Bewertungsberichte wurden an die Kommission weitergeleitet.
- (6) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (nachstehend „Behörde“) prüfte die Anträge und Bewertungsberichte, insbesondere im Hinblick auf die Risiken für Verbraucher und gegebenenfalls für Tiere, und gab mit Gründen versehene Stellungnahmen zu den vorgeschlagenen RHG⁽²⁾ ab. Diese Stellungnahmen wurden der Kommission und den Mitgliedstaaten übermittelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- (7) Die Behörde zog in ihren mit Gründen versehenen Stellungnahmen den Schluss, dass in Bezug auf die Anwendung von Acequinocyl bei Melonen und Kürbis, die Anwendung von Isopyrazam bei Aprikosen/Marillen und die Anwendung von Prosulfocarb bei Fenchel die vorgelegten Angaben nicht ausreichen, um neue RHG für die Anwendung festzulegen. In Bezug auf die Anwendung von Acequinocyl bei Schlangengurken befand die Behörde, dass die vorgelegten Angaben nicht ausreichen, um einen neuen RHG für die Anwendung im Freien in den nord-europäischen Mitgliedstaaten festzulegen.
- (8) In Bezug auf alle anderen Anträge kam die Behörde zu dem Schluss, dass sämtliche Anforderungen bezüglich der Angaben erfüllt sind und die von den Antragstellern gewünschten RHG-Änderungen im Hinblick auf die Verbrauchersicherheit, basierend auf einer Bewertung der Verbrauchereexposition für 27 spezifische europäische Verbrauchergruppen, akzeptiert werden können. Dabei wurden die neuesten Erkenntnisse über die toxikologischen Eigenschaften der Stoffe berücksichtigt. Weder für die lebenslange Exposition gegenüber diesen Stoffen durch den Verzehr aller Lebensmittelerzeugnisse, die diese Stoffe enthalten können, noch für eine kurzzeitige Exposition durch massiven Verzehr der betreffenden Kulturen und Erzeugnisse wurde nachgewiesen, dass das Risiko einer Überschreitung der annehmbaren täglichen Aufnahme (Acceptable Daily Intake – ADI) oder der akuten Referenzdosis (Acute Reference Dose – ARfD) besteht.

- (9) Am 7. Juli 2012 nahm die Kommission des Codex Alimentarius ⁽³⁾ einen Codex-Rückstandshöchstgehalt (CXL-Höchstwert) für Profenofos bei Paprika an. Dieser CXL-Höchstwert ist für die Verbraucher in der Union unbedenklich und sollte daher als RHG in die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgenommen werden. ⁽⁴⁾
- (10) Ausgehend von den mit Gründen versehenen Stellungnahmen der Behörde und unter Berücksichtigung der relevanten Faktoren erfüllen die entsprechenden Änderungen der RHG die einschlägigen Anforderungen des Artikels 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.
- (11) Bezüglich Diazinon wurde in der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 ein RHG von 0,3 mg/kg bei Ananas festgelegt, der im Anhang der Verordnung (EU) Nr. 899/2012 der Kommission vom 21. September 2012 ⁽⁵⁾ auf 0,1 mg/kg gesenkt wurde. Die Kommission wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass der vor der Änderung geltende RHG von 0,3 mg/kg für Diazinon bei Ananas im Sinne einer Einfuhrtoleranz festgelegt worden war. Da ein hohes Verbraucherschutzniveau gewahrt bleibt, sollte dieser RHG auf 0,3 mg/kg festgelegt werden, um Handelshemmnisse zu vermeiden. Da die Verordnung (EU) Nr. 899/2012 ab dem 26. April 2013 gilt, sollte der RHG für Diazinon bei Ananas gemäß der vorliegenden Verordnung ab demselben Datum gelten.
- (12) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (13) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit, und weder das Europäische Parlament noch der Rat haben ihnen widersprochen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

In Bezug auf Diazinon bei Ananas (Code-Nummer 0163080) gilt sie allerdings ab dem 26. April 2013.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. August 2013

*Für die Kommission
Der Präsident*

José Manuel BARROSO

-
- (¹) ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.
- (²) Wissenschaftliche Berichte der EFSA online abrufbar unter <http://www.efsa.europa.eu>:
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for acequinocyl in cucumbers, melons and pumpkins. EFSA Journal 2013; 11(3):3134 [23 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3134.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for bixafen in rape seed, linseed, poppy seed and mustard seed. EFSA Journal 2013; 11(2):3127 [28 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3127.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for difenoconazole in various crops. EFSA Journal 2013; 11(3):3149 [37 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3149.
Reasoned opinion on the modification of MRLs for etoxazole in cherry, plum and banana. EFSA Journal 2012; 10(12):3006 [23 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2012.3006.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for fenhexamid in currants and beans with pods. EFSA Journal 2013; 11(2):3110 [25 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3110.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for fludioxonil in cucurbits (inedible peel) and radishes. EFSA Journal 2013; 11(2):3113 [25 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3113.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for isopyrazam in pome fruits, various stone fruits and oilseeds. EFSA Journal 2013; 11(4):3165 [34 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3165.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for lambda-cyhalothrin in azarole and persimmon. EFSA Journal 2013; 11(2):3117 [27 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3117.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRL(s) for prosulfocarb in fennel. EFSA Journal 2013;11(3):3133 [27 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2013.3133.
Reasoned opinion on the modification of the existing MRLs for prothioconazole in rape seed, linseed, poppy seed and mustard seed. EFSA Journal 2012; 10(11):2952 [35 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2012.2952.
- (³) Berichte des Codex-Komitees für Pestizidrückstände unter http://www.codexalimentarius.org/download/report/777/REPI2_PRe.pdf
Gemeinsames Programm von FAO und WHO zur Aufstellung von Lebensmittelstandards, Codex-Alimentarius-Kommission. Anhänge II und III. 35. Sitzung. Rom, Italien, 2.-7. Juli 2012.
- (⁴) Wissenschaftliche Unterstützung für die Ausarbeitung eines Standpunkts der EU in der 44. Sitzung des Codex-Komitees für Pestizidrückstände (CCPR). EFSA Journal 2012; 10(7):2859 [155 S.]. doi:10.2903/j.efsa.2012.2859.
- (⁵) ABl. L 273 vom 6.10.2012, S. 1.
-

ANHANG

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

(1) In Anhang II erhalten die Spalten für Diazinon, Etoxazol, Fenhexamid, Lambda-Cyhalothrin und Profenofos folgende Fassung:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code- Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten ^(*)	Diazinon (F)	Ettoxazol	Fenhexamid	Lambda-Cyhalothrin (F) (R)	Profenofos (F)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0100000	1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE					
0110000	i) Zitrusfrüchte	0,01 (*)	0,1	0,05 (*)	0,2	0,01 (*)
0110010	Grapefruit (Pampelmusen, Pomelos, Sweeties, Tangelo (außer Mineola), Ugli und andere Hybriden)					
0110020	Orangen (Bergamotte, Pomeranze, Chinotto und andere Hybriden)					
0110030	Zitronen (Limone, Zitrone)					
0110040	Limetten					
0110050	Mandarinen (Clementine, Tangerine, Mineola und andere Hybriden)					
0110990	Sonstige					
0120000	ii) Nüsse (mit oder ohne Schale)		0,02 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)
0120010	Mandeln	0,05				
0120020	Paranüsse	0,02 (*)				
0120030	Kaschunüsse	0,02 (*)				
0120040	Esskastanien	0,02 (*)				
0120050	Kokosnüsse	0,02 (*)				
0120060	Haselnüsse (Lambertsnuß)	0,02 (*)				
0120070	Macadamia-Nüsse	0,02 (*)				
0120080	Pekannüsse	0,02 (*)				
0120090	Pinienkerne	0,02 (*)				
0120100	Pistazien	0,02 (*)				
0120110	Walnüsse	0,02 (*)				
0120990	Sonstige	0,02 (*)				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0130000	iii) Kernobst	0,01 (*)	0,07	0,05 (*)	0,1	0,01 (*)
0130010	Äpfel (Holzapfel)					
0130020	Birnen (Orientalische Birne)					
0130030	Quitten					
0130040	Mispel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0130050	Japanische Wollmispel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0130990	Sonstige					
0140000	iv) Steinobst	0,01 (*)				0,01 (*)
0140010	Aprikosen		0,1	5	0,2	
0140020	Kirschen (Süßkirschen, Sauerkirschen)		0,3	5	0,3	
0140030	Pfirsiche (Nektarinen und ähnliche Hybriden)		0,1	5	0,2	
0140040	Pflaumen (Damaszenerpflaume, Reineclaude, Mirabelle, Schlehe)		0,04	1	0,2	
0140990	Sonstige		0,02 (*)	0,05 (*)	0,1	
0150000	v) Beeren und Kleinobst					0,01 (*)
0151000	a) <i>Tafel- und Keltertrauben</i>	0,01 (*)	0,5	5	0,2	
0151010	Tafeltrauben					
0151020	Keltertrauben					
0152000	b) <i>Erdbeeren</i>	0,01 (*)	0,2	5	0,5	
0153000	c) <i>Strauchbeerenobst</i>	0,01 (*)	0,02 (*)	10	0,2	
0153010	Brombeeren					
0153020	Kratzbeeren (Loganbeeren, Boysenbeeren und Multbeeren)					
0153030	Himbeeren (Weinhimbeeren, Allackerbeeren (Arktische Brombeere/Himbeere) (<i>Rubus arcticus</i>), Nektar-Himbeeren (<i>Rubus arcticus x idaeus</i>))					
0153990	Sonstige					
0154000	d) <i>Anderes Kleinobst und Beeren</i>		0,02 (*)		0,2	
0154010	Heidelbeeren (Bilberries)	0,01 (*)		5		
0154020	Cranbeeren (Kulturpreiselbeeren (rote Heidelbeeren))	0,2		5		
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)	0,01 (*)		15		
0154040	Stachelbeeren (Einschl. Kreuzungen mit anderen Beerenspecies)	0,01 (*)		5		
0154050	Hagebutten	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154060	Maulbeeren (Arbutusbeere)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154070	Azarole (Mittelmeermispel) (Kiwai (Bayern-Kiwi) (<i>Actinidia arguta</i>))	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154080	Holunderbeeren (Schwarze Apfelbeere, Wilde Vogelbeere, Sanddorn, (Seedorn), Haffdorn Teebeeren und andere Strauchbeeren)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154990	Sonstige	0,01 (*)		5		

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0160000	vi) Sonstige Früchte					
0161000	(a) <i>Essbare Schale</i>	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)
0161010	Datteln				0,02 (*)	
0161020	Feigen				0,02 (*)	
0161030	Tafeloliven				1	
0161040	Kumquats (Marumi-Kumquats, Nagami-Kumquats, Limequats (<i>Citrus aurantifolia</i> x <i>Fortunella</i> spp.))				0,02 (*)	
0161050	Karambolen (Bilimbi)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0161060	Persimone	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0161070	Jambolan (Java-Pflaume), (Java-Apfel (Zuckerapfel), Malay-Apfel, Rosenapfel, Brasilianische Kirsche, Surinamkirsche (<i>Grumichama</i>) (<i>Eugenia uniflora</i>))	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0161990	Sonstige				0,02 (*)	
0162000	(b) <i>Nicht essbare Schale, klein</i>	0,01 (*)	0,02 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)
0162010	Kiwi			10		
0162020	Lychee (Litschi) (Pulasan, Zwillingspflaume (Nefelio), Mangostan)			0,05 (*)		
0162030	Passionsfrucht			0,05 (*)		
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0162050	Sternapfel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0162060	Amerikanische Persimone (VirginiaKaki) (Schwarze Sapote, Weiße Sapote, Grüne Sapote, Canistel (Gelbe Sapote) und Mameisapote)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0162990	Sonstige			0,05 (*)		
0163000	(c) <i>Nicht essbare Schale, groß</i>			0,05 (*)		
0163010	Avocadofrüchte	0,01 (*)	0,02 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)
0163020	Bananen (Zwergbanane, Plantain, Kuba-Banane)	0,01 (*)	0,2		0,1	0,01 (*)
0163030	Mangos	0,01 (*)	0,02 (*)		0,2	0,2
0163040	Papayas	0,01 (*)	0,02 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)
0163050	Granatäpfel	0,01 (*)	0,02 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)
0163060	Cherimoya (Zimtapfel, Zuckerapfel (Süßsack), Ilama und andere mittelgroße <i>Annonen</i>)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163070	Guave (Rote Pitahaya oder Drachenfrucht (<i>Hylocereus undatus</i>))	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163080	Ananas	0,3	0,02 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)
0163090	Brotfrucht (Jackfrucht)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163100	Durianfrucht	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163110	Saure Annone (Guanabana)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163990	Sonstige	0,01 (*)	0,02 (*)		0,02 (*)	0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0200000	2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN					
0210000	i) Wurzel- und Knollengemüse		0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)
0211000	a) <i>Kartoffeln</i>	0,01 (*)			0,02 (*)	
0212000	b) <i>Tropisches Wurzel- und Knollengemüse</i>	0,01 (*)			0,02 (*)	
0212010	Kassava (Dasheen, Eddoe (Japanische Taro), Tannia)					
0212020	Süßkartoffeln					
0212030	Yamswurzel (Yicama (Yamsbohne), Mexikanische Kartoffel)					
0212040	Pfeilwurz	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0212990	Sonstige					
0213000	c) <i>Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben</i>					
0213010	Rote Rüben	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213020	Karotten	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213030	Knollensellerie	0,01 (*)			0,1	
0213040	Meerrettich (Engelwurz-Wurzeln, Liebstöckelwurzeln, Enzianwurzeln)	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213050	Erdartischocke	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213060	Pastinaken	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213070	Petersilienwurzel	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213080	Rettich (Rettich mit schwarzer Schale, Japanischer Rettich, Radieschen und ähnliche Unterarten, Tigernuss (Erdmandel) (<i>Cyperus esculentus</i>))	0,1			0,1	
0213090	Schwarzwurzeln (Scorzonerä, Winterspargel (Spanische Scorzonerä Wurzel))	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213100	Kohlrüben	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213110	Weißer Rüben	0,01 (*)			0,02 (*)	
0213990	Sonstige	0,01 (*)			0,02 (*)	
0220000	ii) Zwiebelgemüse		0,02 (*)		0,2	0,02 (*)
0220010	Knoblauch	0,02 (*)		0,05 (*)		
0220020	Zwiebel (Silberzwiebeln)	0,05		0,6		
0220030	Schalotten	0,02 (*)		0,05 (*)		
0220040	Frühlingszwiebeln (Winterzwiebeln und ähnliche Unterarten)	0,02 (*)		0,05 (*)		
0220990	Sonstige	0,02 (*)		0,05 (*)		
0230000	iii) Fruchtgemüse					
0231000	a) <i>Solanaceae</i>					
0231010	Tomaten (Cherry-Tomate, Baumtomate, Physalis, Gojibeere, Wolfsbeere (<i>Lycium barbarum</i> und <i>L. chinense</i>))	0,01 (*)	0,1	1	0,1	10
0231020	Paprika (Chilis)	0,05	0,02 (*)	2	0,1	0,01 (*) (+)
0231030	Auberginen (Eierfrüchte) (Pepino)	0,01 (*)	0,1	1	0,5	0,01 (*)
0231040	Okra, Griechische Hörnchen	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,3	0,01 (*)
0231990	Sonstige	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,3	0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0232000	b) Kürbisgewächse – genießbare Schale	0,01 (*)	0,02 (*)	1	0,1	0,01 (*)
0232010	Schlangengurken					
0232020	Gewürzgurken					
0232030	Zucchini (Sommerkürbis, Eierkürbis (Patisson))					
0232990	Sonstige					
0233000	c) Kürbisgewächse - ungenießbare Schale	0,01 (*)	0,05	0,05 (*)	0,05	0,01 (*)
0233010	Melonen (Kiwano)					
0233020	Kürbis (Winterkürbis)					
0233030	Wassermelonen					
0233990	Sonstige					
0234000	d) Zuckermais	0,02	0,02 (*)	0,05 (*)	0,05	0,01 (*)
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	0,01 (*)		0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0240000	iv) Kohlgemüse		0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)
0241000	a) Blumenkohle	0,01 (*)				
0241010	Broccoli (Calabrese, Chinesischer Broccoli, Wildbroccoli)				0,1	
0241020	Blumenkohl				0,1	
0241990	Sonstige				0,5	
0242000	b) Kopfkohle	0,01 (*)				
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen				0,05	
0242020	Kopfkohl (Spitzkohl, Rotkohl, Wirsing, Weißkohl)				0,2	
0242990	Sonstige				0,02 (*)	
0243000	c) Blattkohle				1	
0243010	Chinakohl (Indischer (Chinesischer) Senf, Pak-Choi, Chinesischer Flachkohl (Tai-Goo-Choi), Choisum, Pekingkohl (Pe-Tsai))	0,05				
0243020	Grünkohl (Federkohl (Grünkohl), geschlitzte Kohle, portugiesischer Grünkohl, portugiesischer Kohl, Kuhkohl)	0,01 (*)				
0243990	Sonstige	0,01 (*)				
0244000	d) Kohlrabi	0,2			0,02 (*)	
0250000	v) Blattgemüse und Frische Kräuter					
0251000	a) Kopfsalat und andere Salatarten einschl. Brassicaceen	0,01 (*)	0,02 (*)			0,01 (*)
0251010	Feldsalat (Rapunzelsalat)			30	1	
0251020	Grüner Salat (Kopfsalat, Lollo Rosso (Schnittsalat), Eisbergsalat, Romana-Salat)			40	0,5	
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie) (Zichorie, Rotblättrige Chicorée, Radiccio, Krauseblättrige Endivie, Zuckerhut)			30	1	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0251040	Kresse			30	1	
0251050	Barbarakraut	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0251060	Salatrauke, Rucola (Wilde Rauke)			30	1	
0251070	Roter Senf	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0251080	Blätter und Keime der Brassica spp (Mizuna, japanischer Blattsenf und junge Blätter anderer Pflanzen der Gattung Brassica (Ernte bis zur Entfaltung des 8. Laubblattes))			30	1	
0251990	Sonstige			30	1	
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,5	0,01 (*)
0252010	Spinat (Neuseeland-Spinat, Amaranth-Spinat)					
0252020	Portulak (Winterportulak (Kubaspinat), Gemüseportulak, Bürzelkohl, Sauerampfer, Queller, Agretti (<i>Salsola soda</i>))	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0252030	Mangold (Blätter roter Rüben)					
0252990	Sonstige					
0253000	c) Weinblätter (Traubenblätter)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0254000	d) Brunnenkresse	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0255000	e) Chicorée	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)	0,01 (*)
0256000	f) Frische Kräuter	0,02 (*)		30	1	0,05 (+)
0256010	Kerbel		0,02 (*)			
0256020	Schnittlauch		0,02 (*)			
0256030	Sellerieblätter (Fenchelblätter, Korianderblätter, Dillblätter, Kümmelblätter, Liebstöckel, Engelwurz, Myrrhenkerbel und andere <i>Apiacea</i> -Blätter)		0,02 (*)			
0256040	Petersilie		0,02 (*)			
0256050	Salbei (Winterbergminze, Pfefferkraut)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256060	Rosmarin	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256070	Thymian (Majoran, Oregano)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256080	Basilikum (Balsamblätter, Minze, Pfefferminze)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256090	Lorbeerblätter	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256100	Estragon (Ysop)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256990	Sonstige (Essbare Blüten)		0,02 (*)			
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)	0,01 (*)	0,02 (*)		0,2	0,01 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen) (Grüne Bohnen (Wachsbohnen, Fisolen), Feuerbohne, Schnittbohne, Spargelbohnen)			5		
0260020	Bohnen (ohne Hülsen) (Dicke Bohnen, Linsen, Jackbohne, Lima- bohne, Langbohne)			0,05 (*)		
0260030	Erbsen (mit Hülsen) (Mangetout (Zuckererbsen, Kefe))			0,05 (*)		
0260040	Erbsen (ohne Hülsen) (Gemüseerbse, Grüne Erbse, Kichererbse)			0,05 (*)		
0260050	Linsen			0,05 (*)		
0260990	Sonstige			0,05 (*)		

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0270000	vii) Stängelgemüse (frisch)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)
0270010	Spargel				0,02 (*)	
0270020	Kardonen				0,02 (*)	
0270030	Stangensellerie				0,3	
0270040	Fenchel				0,3	
0270050	Artischocken				0,2	
0270060	Porree				0,3	
0270070	Rhabarber				0,02 (*)	
0270080	Bambussprossen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0270090	Palmherzen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0270990	Sonstige,				0,02 (*)	
0280000	viii) Pilze	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)
0280010	Kulturpilze (Wiesenchampignon, Austernseitling, Shitake)				0,02 (*)	
0280020	Wilde Pilze (Pfifferling, Trüffel, Morchel, Steinpilz)				0,5	
0280990	Sonstige				0,02 (*)	
0290000	ix) Seetang	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0300000	3. HÜLSENFRÜCHTE, GETROCKNET	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,05	0,01 (*)
0300010	Bohnen (Dicke Bohnen, Weiße Bohnen, Linsen, Jackbohnen, Limabohnen, Feldbohnen, Langbohnen)					
0300020	Linsen					
0300030	Erbsen (Kichererbsen, Felderbsen, Platterbsen)					
0300040	Süßlupinen					
0300990	Sonstige					
0400000	4. ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,02 (*)				
0401000	i) Ölsaaten		0,05 (*)	0,1 (*)		
0401010	Leinsamen				0,2	0,02 (*)
0401020	Erdnüsse				0,2	0,02 (*)
0401030	Mohnsamen				0,2	0,02 (*)
0401040	Sesamsamen				0,2	0,02 (*)
0401050	Sonnenblumenkerne				0,2	0,02 (*)
0401060	Rapssamen (Vogelraps, Rübensamen)				0,2	0,02 (*)
0401070	Sojabohne				0,05 (*)	0,02 (*)
0401080	Senfkörner				0,2	0,02 (*)
0401090	Baumwollsamens				0,2	3
0401100	Kürbiskerne (Andere Samen von <i>Cucurbitaceae</i>)				0,05 (*)	0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0401110	Saflor	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0401120	Borretsch	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0401130	Leindotter	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0401140	Hanfsamen				0,05 (*)	0,02 (*)
0401150	Rizinusbohne	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0401990	Sonstige				0,2	0,02 (*)
0402000	ii) Ölfrüchte		0,02 (*)			0,02 (*)
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl			0,05 (*)	1	
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0402030	Ölpalmenfrucht	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0402040	Kapok	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0402990	Sonstige			0,1 (*)	0,05 (*)	
0500000	5. GETREIDE	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)
0500010	Gerste				0,5	
0500020	Buchweizen (Amaranth, Quinoa)				0,02 (*)	
0500030	Mais				0,02 (*)	
0500040	Hirse (Kolbenhirse, Teff)				0,02 (*)	
0500050	Hafer				0,05	
0500060	Reis				1	
0500070	Roggen				0,05	
0500080	Sorghum				0,02 (*)	
0500090	Weizen (Dinkel, Triticale)				0,05	
0500990	Sonstige				0,02 (*)	
0600000	6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO	0,05 (*)		0,1 (*)		
0610000	i) Tee (getrocknete Blätter und Stiele der <i>Camellia sinensis</i> , fermentiert oder anderweitig behandelt)		15		1	0,05 (*)
0620000	ii) Kaffeebohnen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0631000	(a) <i>Blüten</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0631010	Kamillenblüten	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0631020	Hibiskusblüten	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0631030	Rosenblüten-blätter	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0631040	Jasminblüten (Holunderblüten (<i>Sambucus nigra</i>))	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0631050	Lindenblüten	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0631990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0632000	(b) <i>Blätter</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0632010	Erdbeerblätter	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0632020	Rooibosblätter (Ginkgoblätter)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0632030	Mate	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0632990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0633000	(c) <i>Wurzeln</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0633010	Baldrianwurzel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0633020	Ginsengwurzel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0633990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0639000	(d) <i>Sonstige Kräutertees</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0640000	iv) Kakao (fermentierte Bohnen)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0700000	7. HOPFEN (getrocknet), einschl. Hopfengranulat und nicht konzentriertes Pulver	0,5	15	0,1 (*)	10	0,05 (*)
0800000	8. GEWÜRZE	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810000	i) Samen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810010	Anis	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810020	Schwarzkümmel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810030	Selleriesamen (Liebstöckelsamen)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810040	Koriander körner	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810050	Kreuzkümmelsamen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810060	Dillsamen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810070	Fenchelsamen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810080	Bockshornkleesamen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810090	Muskatnuss	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0810990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820000	ii) Früchte und Beeren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820010	Nelkenpfeffer	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820020	Anispfeffer (Chinapfeffer)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820030	Kümmel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820040	Kardamomen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820050	Wacholderbeeren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820060	Pfeffer, schwarz und weiß (Langer Pfeffer, Rosaroter Pfeffer)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820070	Vanilleschoten	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820080	Tamarinden	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0820990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
0830000	iii) Rinde	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0830010	Zimt (Cassia)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0830990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0840010	Süßholzwurzeln	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0840020	Ingwer	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0840030	Kurkuma	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0840040	Meerrettich/Kren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0840990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0850000	v) Knospen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0850010	Nelken	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0850020	Kapern	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0850990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0860000	vi) Blütensnarbe	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0860010	Safran	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0860990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0870000	vii) Samenmantel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0870010	Muskatblüte	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0870990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0900020	Zuckerrohr	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0900990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1000000	10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS – LANDTIERE			0,05 (*)		
1010000	i) Fleisch, Fleischzubereitungen, Innereien, Blut, tierische Fette, frisch, gekühlt oder gefroren, gepökelt, getrocknet oder geräuchert oder zu Mehlen oder Speisen verarbeitet andere verarbeitete Erzeugnisse wie Wurstwaren und Lebensmittelzubereitungen mit den genannten Erzeugnissen als Ausgangsstoffen		0,01 (*)			0,05
1011000	a) <i>Schwein</i>				0,5	
1011010	Fleisch	0,02				
1011020	Fett ohne mageres Fleisch,	0,7				
1011030	Leber	0,03				
1011040	Nieren	0,03				
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)				
1011990	Sonstige	0,01 (*)				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
1012000	b) <i>Rind</i>				0,5	
1012010	Fleisch	0,02				
1012020	Fett	0,7				
1012030	Leber	0,03				
1012040	Nieren	0,03				
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)				
1012990	Sonstige	0,01 (*)				
1013000	c) <i>Schaf</i>				0,5	
1013010	Fleisch	0,02				
1013020	Fett	0,7				
1013030	Leber	0,03				
1013040	Nieren	0,03				
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)				
1013990	Sonstige	0,01 (*)				
1014000	d) <i>Ziege</i>				0,5	
1014010	Fleisch	0,02				
1014020	Fett	0,7				
1014030	Leber	0,03				
1014040	Nieren	0,03				
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,01 (*)				
1014990	Sonstige	0,01 (*)				
1015000	e) <i>Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015010	Fleisch	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015020	Fett	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015030	Leber	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015040	Nieren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1016000	f) <i>Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben</i>				0,02 (*)	
1016010	Fleisch	0,02				
1016020	Fett	0,01 (*)				
1016030	Leber	0,01 (*)				
1016040	Nieren	0,01 (*)				
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	0,02				
1016990	Sonstige	0,01 (*)				

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
1017000	g) <i>Sonstige Nutztiere (Kaninchen, Känguru)</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017010	Fleisch	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017020	Fett	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017030	Leber	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017040	Nieren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1020000	ii) Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln, Butter und andere Fette aus Milch, Käse und Quark/Topfen	0,02	0,01 (*)		0,05	0,01 (*)
1020010	Rinder					
1020020	Schafe					
1020030	Ziegen					
1020040	Pferde					
1020990	Sonstige					
1030000	iii) Vogeleier, frisch konserviert oder gekocht Eier ohne Schale und Eigelb, frisch, getrocknet, in Wasser oder Dampf gekocht, geformt, gefroren oder anders haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln	0,02 (*)	0,01 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)
1030010	Huhn					
1030020	Ente	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1030030	Gans	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1030040	Wachtel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1030990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1040000	iv) Honig (Gelée Royale, Pollen)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1050000	v) Amphibien und Reptilien (Froschschenkel, Krokodil)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1060000	vi) Schnecken	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)

(^e) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(**) Kombination von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer, für die der Rückstandshöchstgehalt gemäß Anhang III Teil B gilt.

(F) = Fettlöslich

Lambda-Cyhalothrin (F) (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen aus Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Lambda-Cyhalothrin - Code-Nummer 1000000 mit Ausnahme von 1040000: Lambda-Cyhalothrin einschließlich anderer gemischter Isomerbestandteile (Summe der Isomeren).

Profenofos (F)

(+) Für Chilis gilt folgender Rückstandshöchstgehalt: 3 mg/kg.

0231020 Paprika (Chilis)

(+) Innerhalb eines Jahres sind diese RHG zu überprüfen und die Überwachungsdaten zum Vorkommen von Profenofos in Kräutern zu bewerten.

0256000 f) Frische Kräuter

0256010 Kerbel

0256020 Schnittlauch

0256030 Sellerieblätter (Fenchelblätter, Korianderblätter, Dillblätter, Kümmelblätter, Liebstöckel, Engelwurz, Myrrhenkerbel und andere *Apiacea*-Blätter)

0256040 Petersilie

0256990 Sonstige (Essbare Blüten)

(2) Anhang III wird wie folgt geändert:

a) In Teil A erhalten die Spalten für Acequinocyl, Bixafen, Difenconazol, Fludioxonil, Isopyrazam und Prothioconazol folgende Fassung:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten ^(*)	Acequinocyl	Bixafen (R)	Difenconazol	Fludioxonil	Isopyrazam	Prothioconazol (Prothioconazoldesthio) (R)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0100000	1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE		0,01 (*)				0,02 (*)
0110000	i) Zitrusfrüchte			0,1	10	0,01 (*)	
0110010	Grapefruit (Pampelmusen, Pomelos, Sweeties, Tangelo (außer Mineola), Ugli und andere Hybriden)	0,2					
0110020	Orangen (Bergamotte, Pomeranze, Chinotto und andere Hybriden)	0,4					
0110030	Zitronen (Limone, Zitrone)	0,2					
0110040	Limetten	0,2					
0110050	Mandarinen (Clementine, Tangerine, Mineola und andere Hybriden)	0,4					
0110990	Sonstige	0,2					
0120000	ii) Nüsse (mit oder ohne Schale)			0,05 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	
0120010	Mandeln	0,02					
0120020	Paranüsse	0,01 (*)					
0120030	Kaschunüsse	0,01 (*)					
0120040	Esskastanien	0,01 (*)					
0120050	Kokosnüsse	0,01 (*)					
0120060	Haselnüsse (Lambertsnuß)	0,01 (*)					
0120070	Macadamia-Nüsse	0,01 (*)					
0120080	Pekannüsse	0,01 (*)					
0120090	Pinienkerne	0,01 (*)					
0120100	Pistazien	0,01 (*)					
0120110	Walnüsse	0,01 (*)					
0120990	Sonstige	0,01 (*)					
0130000	iii) Kernobst	0,1			5	0,7	
0130010	Äpfel (Holzapfel)			0,5			
0130020	Birnen (Orientalische Birne)			0,5			
0130030	Quitten			0,4			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0130040	Mispel			0,5			
0130050	Japanische Wollmispel			0,5			
0130990	Sonstige			0,2			
0140000	iv) Steinobst						
0140010	Aprikosen	0,01 (*)		0,5	5	0,01 (*)	
0140020	Kirschen (Süßkirschen, Sauerkirschen)	0,01 (*)		0,3	5	0,01 (*)	
0140030	Pfirsiche (Nektarinen und ähnliche Hybriden)	0,04		0,5	7	1,5	
0140040	Pflaumen (Damaszenerpflaume, Reineclaude, Mirabelle, Schlehe)	0,01 (*)		0,5	0,5	0,01 (*)	
0140990	Sonstige	0,01 (*)		0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0150000	v) Beeren und Kleinobst					0,01 (*)	
0151000	a) <i>Tafel- und Keltertrauben</i>	0,3		0,5			
0151010	Tafeltrauben				5		
0151020	Keltertrauben				4		
0152000	b) <i>Erdbeeren</i>	0,01 (*)		0,4	3		
0153000	c) <i>Strauchbeerenobst</i>	0,01 (*)					
0153010	Brombeeren			1,5	5		
0153020	Kratzbeeren (Loganbeeren, Boysenbeeren und Multbeeren)			0,1	0,05 (*)		
0153030	Himbeeren (Weinhimbeeren, Allackerbeeren (Arktische Brombeere/Himbeere) (<i>Rubus arcticus</i>), Nektar-Himbeeren (<i>Rubus arcticus x idaeus</i>))			1,5	5		
0153990	Sonstige			0,1	0,05 (*)		
0154000	d) <i>Anderes Kleinobst und Beeren</i>	0,01 (*)					
0154010	Heidelbeeren (Bilberries)			0,1	3		
0154020	Cranbeeren (Kulturpreiselbeeren (rote Heidelbeeren))			0,1	1		
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)			0,2	3		
0154040	Stachelbeeren (Einschl. Kreuzungen mit anderen Beerenspecies)			0,1	3		
0154050	Hagebutten			0,1	1		
0154060	Maulbeeren (Arbutusbeere)			0,1	1		
0154070	Azarole (Mittelmeermispel) (Kiwai (Bayern-Kiwai) (<i>Actinidia arguta</i>))			0,1	1		
0154080	Holunderbeeren (Schwarze Apfelbeere, Wilde Vogelbeere, Sanddorn, (Seedorn), Haffdorn Teebeeren und andere Strauchbeeren)			0,1	2		
0154990	Sonstige			0,1	1		

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0160000	vi) Sonstige Früchte	0,01 (*)					
0161000	(a) <i>Essbare Schale</i>				0,05 (*)	0,01 (*)	
0161010	Datteln			0,1			
0161020	Feigen			0,1			
0161030	Tafeloliven			2			
0161040	Kumquats (Marumi-Kumquats, Nagami-Kumquats, Limequats (<i>Citrus aurantifolia</i> x <i>Fortunella</i> spp.))			0,1			
0161050	Karambolen (Bilimbi)			0,1			
0161060	Persimone			0,1			
0161070	Jambolan (Java-Pflaume), (Java-Apfel (Zuckerapfel), Malay-Apfel, Rosenapfel, Brasilianische Kirsche, Surinamkirsche (Grumichama) (<i>Eugenia uniflora</i>))			0,1			
0161990	Sonstige			0,1			
0162000	(b) <i>Nicht essbare Schale, klein</i>			0,1		0,01 (*)	
0162010	Kiwi				20		
0162020	Lychee (Litschi) (Pulasan, Zwillingspflaume (Nefelio), Mangostan)				0,05 (*)		
0162030	Passionsfrucht				0,05 (*)		
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)				0,05 (*)		
0162050	Sternapfel				0,05 (*)		
0162060	Amerikanische Persimone (VirginiaKaki) (Schwarze Sapote, Weiße Sapote, Grüne Sapote, Canistel (Gelbe Sapote) und Mameisapote)				0,05 (*)		
0162990	Sonstige				0,05 (*)		
0163000	(c) <i>Nicht essbare Schale, groß</i>						
0163010	Avocadofrüchte			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163020	Bananen (Zwergbanane, Plantain, Kuba-Banane)			0,1	0,05 (*)	0,05	
0163030	Mangos			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163040	Papayas			0,2	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163050	Granatäpfel			0,1	3	0,01 (*)	
0163060	Cherimoya (Zimtapfel, Zuckerapfel (Süßsack), llama und andere mittelgroße <i>Annonen</i>)			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163070	Guave (Rote Pitahaya oder Drachenfrucht (<i>Hylocereus undatus</i>))			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163080	Ananas			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163090	Brotfrucht (Jackfrucht)			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163100	Durianfrucht			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163110	Saure Annone (Guanabana)			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	
0163990	Sonstige			0,1	0,05 (*)	0,01 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0200000	2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN		0,01 (*)			0,01 (*)	
0210000	i) Wurzel- und Knollengemüse	0,01 (*)					
0211000	a) <i>Kartoffeln</i>			0,1	1		0,02 (*)
0212000	b) <i>Tropisches Wurzel- und Knollengemüse</i>			0,1			0,02 (*)
0212010	Kassava (Dasheen, Eddoe (Japanische Taro), Tania)				0,05 (*)		
0212020	Süßkartoffeln				10		
0212030	Yamswurzel (Yicama (Yamsbohne), Mexikanische Kartoffel)				10		
0212040	Pfeilwurz				0,05 (*)		
0212990	Sonstige				0,05 (*)		
0213000	c) <i>Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben</i>						
0213010	Rote Rüben			0,4	1		0,1
0213020	Karotten			0,4	1		0,1
0213030	Knollensellerie			2	0,2		0,02 (*)
0213040	Meerrettich (Engelwurz-Wurzeln, Liebstöckelwurzeln, Enzianwurzeln)			0,4	1		0,1
0213050	Erdartischocke			0,4	0,05 (*)		0,02 (*)
0213060	Pastinaken			0,4	1		0,1
0213070	Petersilienwurzel			0,4	1		0,1
0213080	Rettich (Rettich mit schwarzer Schale, Japanischer Rettich, Radieschen und ähnliche Unterarten, Tigernuss (Erdmandel) (<i>Cyperus esculentus</i>))			0,4	0,1		0,02 (*)
0213090	Schwarzwurzeln (Scorzoner, Winterspargel (Spanische Skorzoner Wurzel))			0,4	1		0,1
0213100	Kohlrüben			0,4	0,05 (*)		0,1
0213110	Weißer Rüben			0,4	0,05 (*)		0,1
0213990	Sonstige			0,4	0,05 (*)		0,02 (*)
0220000	ii) Zwiebelgemüse	0,01 (*)					0,02 (*)
0220010	Knoblauch			0,5	0,05 (*)		
0220020	Zwiebel (Silberzwiebeln)			0,5	0,1		
0220030	Schalotten			0,5	0,05 (*)		
0220040	Frühlingszwiebeln (Winterzwiebeln und ähnliche Unterarten)			5	0,3		
0220990	Sonstige			0,5	0,05 (*)		

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0230000	iii) Fruchtgemüse						0,02 (*)
0231000	a) <i>Solanaceae</i>						
0231010	Tomaten (Cherry-Tomate, Baumtomate, Physalis, Gojibeere, Wolfsbeere (<i>Lycium barbarum</i> und <i>L. chinense</i>))	0,2		2	1		
0231020	Paprika (Chilis)	0,01 (*)		0,5	2		
0231030	Auberginen (Eierfrüchte) (Pepino)	0,2		0,4	1		
0231040	Okra, Griechische Hörnchen	0,01 (*)		0,05 (*)	0,5		
0231990	Sonstige	0,01 (*)		0,05 (*)	0,5		
0232000	b) <i>Kürbisgewächse – genießbare Schale</i>			0,3			
0232010	Schlangengurken	0,08			1		
0232020	Gewürzgurken	0,01 (*)			0,5		
0232030	Zucchini (Sommerkürbis, Eierkürbis (Patisson))	0,01 (*)			1		
0232990	Sonstige	0,01 (*)			0,5		
0233000	c) <i>Kürbisgewächse - ungenießbare Schale</i>	0,01 (*)		0,2	0,3		
0233010	Melonen (Kiwano)						
0233020	Kürbis (Winterkürbis)						
0233030	Wassermelonen						
0233990	Sonstige						
0234000	d) <i>Zuckermais</i>	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)		
0239000	e) <i>Sonstiges Fruchtgemüse</i>	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)		
0240000	iv) Kohlgemüse	0,01 (*)			0,05 (*)		
0241000	a) <i>Blumenkohle</i>						
0241010	Broccoli (Calabrese, Chinesischer Broccoli, Wildbroccoli)			1			0,03
0241020	Blumenkohl			0,2			0,03
0241990	Sonstige			0,05 (*)			0,02 (*)
0242000	b) <i>Kopfkohle</i>			0,2			
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen						0,1
0242020	Kopfkohl (Spitzkohl, Rotkohl, Wirsing, Weißkohl)						0,1
0242990	Sonstige						0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0243000	c) <i>Blattkohle</i>			2			0,02 (*)
0243010	Chinakohl (Indischer (Chinesischer) Senf, Pak-Choi, Chinesischer Flachkohl (Tai-Goo-Choi), Choisum, Pekingkohl (Pe-Tsai))						
0243020	Grünkohl (Federkohl (Grünkohl), geschlitzte Kohle, portugiesischer Grünkohl, portugiesischer Kohl, Kuhkohl)						
0243990	Sonstige						
0244000	d) <i>Kohlrabi</i>			0,05 (*)			0,02 (*)
0250000	v) Blattgemüse und Frische Kräuter	0,01 (*)					0,02 (*)
0251000	a) <i>Kopfsalat und andere Salatarten einschl. Brassicaceen</i>				15		
0251010	Feldsalat (Rapunzelsalat)			0,05 (*)			
0251020	Grüner Salat (Kopfsalat, Lollo Rosso (Schnittsalat), Eisbergsalat, Romana-Salat)			3			
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie) (Zichorie, Rotblättrige Chicorée, Radiccio, Krauseblättrige Endivie, Zuckerhut)			0,05 (*)			
0251040	Kresse			0,05 (*)			
0251050	Barbarakraut			0,05 (*)			
0251060	Salatrauke, Rucola (Wilde Rauke)			2			
0251070	Roter Senf			0,05 (*)			
0251080	Blätter und Keime der Brassica spp (Mizuna, japanischer Blattsenf und junge Blätter anderer Pflanzen der Gattung Brassica (Ernte bis zur Entfaltung des 8. Laubblattes))			0,05 (*)			
0251990	Sonstige			0,05 (*)			
0252000	b) <i>Spinat und verwandte Arten (Blätter)</i>				15		
0252010	Spinat (Neuseeland-Spinat, Amaranth-Spinat)			2			
0252020	Portulak (Winterportulak (Kubaspinat), Gemüseportulak, Bürzelkohl, Sauerampfer, Queller, Agretti (<i>Salsola soda</i>))			2			
0252030	Mangold (Blätter roter Rüben)			0,2			
0252990	Sonstige			0,05 (*)			
0253000	c) <i>Weinblätter (Traubenblätter)</i>			0,05 (*)	0,05 (*)		
0254000	d) <i>Brunnenkresse</i>			0,5	0,05 (*)		
0255000	e) <i>Chicorée</i>			0,08	0,05 (*)		

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0256000	f) <i>Frische Kräuter</i>				15		
0256010	Kerbel			10			
0256020	Schnittlauch			2			
0256030	Sellerieblätter (Fenchelblätter, Korianderblätter, Dillblätter, Kümmelblätter, Liebstöckel, Engelwurz, Myrrhenkerbel und andere <i>Apiacea</i> -Blätter)			10			
0256040	Petersilie			10			
0256050	Salbei (Winterbergminze, Pfefferkraut)			2			
0256060	Rosmarin			2			
0256070	Thymian (Majoran, Oregano)			2			
0256080	Basilikum (Balsamblätter, Minze, Pfefferminze)			2			
0256090	Lorbeerblätter			2			
0256100	Estragon (Ysop)			2			
0256990	Sonstige (Essbare Blüten)			2			
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)	0,01 (*)					0,02 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen) (Grüne Bohnen (Wachsbohnen, Fisolen), Feuerbohne, Schnittbohne, Spargelbohnen)			1	1		
0260020	Bohnen (ohne Hülsen) (Dicke Bohnen, Linsen, Jackbohne, Limabohne, Langbohne)			1	0,2		
0260030	Erbsen (mit Hülsen) (Mangetout (Zuckererbsen, Keffe))			1	0,2		
0260040	Erbsen (ohne Hülsen) (Gemüseerbse, Grüne Erbse, Kichererbse)			1	0,05 (*)		
0260050	Linsen			0,05 (*)	0,05 (*)		
0260990	Sonstige			0,05 (*)	0,05 (*)		
0270000	vii) Stängelm Gemüse (frisch)	0,01 (*)					
0270010	Spargel			0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
0270020	Kardonen			4	0,05 (*)		0,02 (*)
0270030	Stangensellerie			5	1,5		0,02 (*)
0270040	Fenchel			5	0,1		0,02 (*)
0270050	Artischocken			1	0,05 (*)		0,02 (*)
0270060	Porree			0,5	0,05 (*)		0,05
0270070	Rhabarber			0,3	0,05 (*)		0,02 (*)
0270080	Bambussprossen			0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
0270090	Palmherzen			0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
0270990	Sonstige,			0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0280000	viii) Pilze	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
0280010	Kulturpilze (Wiesenchampignon, Austernseitling, Shitake)						
0280020	Wilde Pilze (Pfifferling, Trüffel, Morchel, Steinpilz)						
0280990	Sonstige						
0290000	ix) Seetang	0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)
0300000	3. HÜLSENFRÜCHTE, GETROCKNET	0,01 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)	1
0300010	Bohnen (Dicke Bohnen, Weiße Bohnen, Linsen, Jackbohnen, Limabohnen, Feldbohnen, Langbohnen)			0,05 (*)			
0300020	Linsen			0,05 (*)			
0300030	Erbsen (Kichererbsen, Felderbsen, Platterbsen)			0,1			
0300040	Süßlupinen			0,05 (*)			
0300990	Sonstige			0,05 (*)			
0400000	4. ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE	0,01 (*)			0,05 (*)		
0401000	i) Ölsaaten						
0401010	Leinsamen		0,07	0,2		0,4	0,15
0401020	Erdnüsse		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401030	Mohnsamen		0,07	0,05 (*)		0,4	0,15
0401040	Sesamsamen		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401050	Sonnenblumenkerne		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401060	Rapssamen (Vogelraps, Rübensamen)		0,07	0,5		0,4	0,15
0401070	Sojabohne		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401080	Senfkörner		0,07	0,2		0,4	0,15
0401090	Baumwollsamens		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401100	Kürbiskerne (Andere Samen von <i>Cucurbitaceae</i>)		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401110	Saffor		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401120	Borretsch		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401130	Leindotter		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401140	Hanfsamen		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401150	Rizinusbohne		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0401990	Sonstige		0,01 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
0402000	ii) Ölfrüchte		0,01 (*)			0,01 (*)	0,02 (*)
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl			2			
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)			0,05 (*)			
0402030	Ölpalmenfrucht			0,05 (*)			
0402040	Kapok			0,05 (*)			
0402990	Sonstige			0,05 (*)			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0500000	5. GETREIDE	0,01 (*)					
0500010	Gerste		0,5	0,05 (*)	0,05 (*)	0,6	0,3
0500020	Buchweizen (Amaranth, Quinoa)		0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0500030	Mais		0,01 (*)	0,05 (*)	0,1	0,01 (*)	0,02 (*)
0500040	Hirse (Kolbenhirse, Teff)		0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0500050	Hafer		0,5	0,05 (*)	0,05 (*)	0,6	0,05
0500060	Reis		0,01 (*)	3	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0500070	Roggen		0,05	0,1	0,05 (*)	0,2	0,1
0500080	Sorghum		0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0500090	Weizen (Dinkel, Triticale)		0,05	0,1	0,2	0,2	0,1
0500990	Sonstige		0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0600000	6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO	0,02 (*)	0,01 (*)			0,01 (*)	0,02 (*)
0610000	i) Tee (getrocknete Blätter und Stiele der <i>Camellia sinensis</i> , fermentiert oder anderweitig behandelt)			0,05 (*)	0,05 (*)		
0620000	ii) Kaffeebohnen			0,05 (*)	0,05 (*)		
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)			20			
0631000	(a) Blüten				0,05 (*)		
0631010	Kamillenblüten						
0631020	Hibiskusblüten						
0631030	Rosenblüten-blätter						
0631040	Jasminblüten (Holunderblüten (<i>Sambucus nigra</i>))						
0631050	Lindenblüten						
0631990	Sonstige						
0632000	(b) Blätter				0,05 (*)		
0632010	Erdbeerblätter						
0632020	Rooibosblätter (Ginkgoblätter)						
0632030	Mate						
0632990	Sonstige						
0633000	(c) Wurzeln				1		
0633010	Baldrianwurzel						
0633020	Ginsengwurzel						
0633990	Sonstige						
0639000	(d) Sonstige Kräutertees				0,05 (*)		
0640000	iv) Kakao (fermentierte Bohnen)			0,05 (*)	0,05 (*)		
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)			0,05 (*)	0,05 (*)		

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0700000	7. HOPFEN (getrocknet), einschl. Hopfengranulat und nicht konzentriertes Pulver	15	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,01 (*)	0,02 (*)
0800000	8. GEWÜRZE	0,02 (*)	0,01 (*)	0,3		0,01 (*)	0,02 (*)
0810000	i) Samen				0,05 (*)		
0810010	Anis						
0810020	Schwarzkümmel						
0810030	Selleriesamen (Liebstöckelsamen)						
0810040	Koriander körner						
0810050	Kreuzkümmelsamen						
0810060	Dillsamen						
0810070	Fenchelsamen						
0810080	Bockshornkleesamen						
0810090	Muskatnuss						
0810990	Sonstige						
0820000	ii) Früchte und Beeren				0,05 (*)		
0820010	Nelkenpfeffer						
0820020	Anispfeffer (Chinapfeffer)						
0820030	Kümmel						
0820040	Kardamomen						
0820050	Wacholderbeeren						
0820060	Pfeffer, schwarz und weiß (Langer Pfeffer, Rosaroter Pfeffer)						
0820070	Vanilleschoten						
0820080	Tamarinden						
0820990	Sonstige						
0830000	iii) Rinde				0,05 (*)		
0830010	Zimt (Cassia)						
0830990	Sonstige						
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome				1		
0840010	Süßholzwurzeln						
0840020	Ingwer						
0840030	Kurkuma						
0840040	Meerrettich/Kren						
0840990	Sonstige						

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0850000	v) Knospen				0,05 (*)		
0850010	Nelken						
0850020	Kapern						
0850990	Sonstige						
0860000	vi) Blütensnarbe				0,05 (*)		
0860010	Safran						
0860990	Sonstige						
0870000	vii) Samenmantel				0,05 (*)		
0870010	Muskatblüte						
0870990	Sonstige						
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	0,01 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)	
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)			0,2			0,3
0900020	Zuckerrohr			0,05 (*)			0,02 (*)
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte			0,6			0,02 (*)
0900990	Sonstige			0,05 (*)			0,02 (*)
1000000	10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS – LAND-TIERE				0,05 (*)		
1010000	i) Fleisch, Fleischzubereitungen, Innereien, Blut, tierische Fette, frisch, gekühlt oder gefroren, gepökelt, getrocknet oder geräuchert oder zu Mehlen oder Speisen verarbeitet andere verarbeitete Erzeugnisse wie Wurstwaren und Lebensmittelzubereitungen mit den genannten Erzeugnissen als Ausgangsstoffen	0,01 (*)				0,01 (*)	
1011000	a) <i>Schwein</i>		0,02 (*)				
1011010	Fleisch			0,05			0,05
1011020	Fett ohne mageres Fleisch,			0,05			0,05
1011030	Leber			0,2			0,5
1011040	Nieren			0,2			0,5
1011050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse			0,2			0,5
1011990	Sonstige			0,1			0,01 (*)
1012000	b) <i>Rind</i>						
1012010	Fleisch		0,15	0,05			0,05
1012020	Fett		0,4	0,05			0,05
1012030	Leber		1,5	0,2			0,5
1012040	Nieren		0,3	0,2			0,5
1012050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		0,02 (*)	0,2			0,5
1012990	Sonstige		0,02 (*)	0,1			0,05

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
1013000	c) <i>Schaf</i>						
1013010	Fleisch		0,15	0,05			0,05
1013020	Fett		0,4	0,05			0,05
1013030	Leber		1,5	0,2			0,5
1013040	Nieren		0,3	0,2			0,5
1013050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		0,02 (*)	0,2			0,5
1013990	Sonstige		0,02 (*)	0,1			0,01 (*)
1014000	d) <i>Ziege</i>						
1014010	Fleisch		0,15	0,05			0,05
1014020	Fett		0,4	0,05			0,05
1014030	Leber		1,5	0,2			0,5
1014040	Nieren		0,3	0,2			0,5
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse		0,02 (*)	0,2			0,5
1014990	Sonstige		0,02 (*)	0,1			0,01 (*)
1015000	e) <i>Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel</i>		0,02 (*)				
1015010	Fleisch			0,05			0,05
1015020	Fett			0,05			0,05
1015030	Leber			0,2			0,5
1015040	Nieren			0,2			0,5
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse			0,2			0,5
1015990	Sonstige			0,1			0,01 (*)
1016000	f) <i>Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben</i>		0,02 (*)	0,1			
1016010	Fleisch						0,05
1016020	Fett						0,05
1016030	Leber						0,05
1016040	Nieren						0,05
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse						0,01 (*)
1016990	Sonstige						0,01 (*)
1017000	g) <i>Sonstige Nutztiere (Kaninchen, Känguru)</i>		0,02 (*)				
1017010	Fleisch			0,1			0,05
1017020	Fett			0,1			0,05
1017030	Leber			0,2			0,5
1017040	Nieren			0,2			0,5
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse			0,2			0,5
1017990	Sonstige			0,1			0,01 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
1020000	ii) Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln, Butter und andere Fette aus Milch, Käse und Quark/Topfen	0,01 (*)		0,005 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
1020010	Rinder		0,04				
1020020	Schafe		0,04				
1020030	Ziegen		0,04				
1020040	Pferde		0,02 (*)				
1020990	Sonstige		0,02 (*)				
1030000	iii) Vogeleier, frisch konserviert oder gekocht Eier ohne Schale und Eigelb, frisch, getrocknet, in Wasser oder Dampf gekocht, geformt, gefroren oder anders haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,05
1030010	Huhn						
1030020	Ente						
1030030	Gans						
1030040	Wachtel						
1030990	Sonstige						
1040000	iv) Honig (Gelée Royale, Pollen)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)
1050000	v) Amphibien und Reptilien (Froschschenkel, Krokodil)	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
1060000	vi) Schnecken	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren	0,01 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)		0,01 (*)	0,01 (*)

(*) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

Bixafen (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen aus Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
Bixafen - Code 1000000 mit Ausnahme von 1040000: Summe aus Bixafen und Desmethylbixafen, ausgedrückt als Bixafen

Prothioconazol (Prothioconazol-desthio) (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen aus Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:
Prothioconazol - Code 1000000 mit Ausnahme von 1040000: Summe aus Prothioconazol-desthio und seinem Glucuronid-Konjugat, ausgedrückt als Prothioconazol-desthio."

b) In Teil B erhält die Spalte für Lambda-Cyhalothrin folgende Fassung:

„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten ^(a)	Lambda-Cyhalothrin (F) (R)
(1)	(2)	(3)
0130040	Mispel	0,1
0130050	Japanische Wollmispel	0,1
0154050	Hagebutten	0,2
0154060	Maulbeeren (Arbutusbeere)	0,2
0154070	Azarole (Mittelmeermispel) (Kiwai (Bayern-Kiwi) (<i>Actinidia arguta</i>))	0,2
0154080	Holunderbeeren (Schwarze Apfelbeere, Wilde Vogelbeere, Sanddorn, (Seedorn), Haffdorn Teebeeren und andere Strauchbeeren)	0,2
0161050	Karambolen (Bilimbi)	0,02 (*)
0161060	Persimone	0,09
0161070	Jambolan (Java-Pflaume), (Java-Apfel (Zuckerapfel), Malay-Apfel, Rosenapfel, Brasilianische Kirsche, Surinamkirsche (Grumichama) (<i>Eugenia uniflora</i>))	0,02 (*)
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)	0,02 (*)
0162050	Sternapfel	0,02 (*)
0162060	Amerika-nische Persimone (VirginiaKaki) (Schwarze Sapote, Weiße Sapote, Grüne Sapote, Canistel (Gelbe Sapote) und Mameisapote)	0,02 (*)
0163060	Cherimoya (Zimtapfel, Zuckerapfel (Süßsack), Ilama und andere mittelgroße Annonen)	0,02 (*)
0163070	Guave (Rote Pitahaya oder Drachenfrucht (<i>Hylocereus undatus</i>))	0,02 (*)
0163090	Brotfrucht (Jackfrucht)	0,02 (*)
0163100	Durianfrucht	0,02 (*)
0163110	Saure Annone (Guanabana)	0,02 (*)
0212040	Pfeilwurz	0,02 (*)
0251050	Barbarakraut	1
0251070	Roter Senf	1
0252020	Portulak (Winterportulak (Kubaspinat), Gemüseportulak, Bürzelkohl, Sauerampfer, Queller, Agretti (<i>Salsola soda</i>))	0,5
0253000	c) Weinblätter (Traubenblätter)	0,02 (*)
0256050	Salbei (Winterbergminze, Pfefferkraut)	1
0256060	Rosmarin	1
0256070	Thymian (Majoran, Oregano)	1

(1)	(2)	(3)
0256080	Basilikum (Balsamblätter, Minze, Pfefferminze)	1
0256090	Lorbeerblätter	1
0256100	Estragon (Ysop)	1
0270080	Bambussprossen	0,02 (*)
0270090	Palmherzen	0,02 (*)
0290000	i) Seetang	0,02 (*)
0401110	Saflor	0,2
0401120	Borretsch	0,05 (*)
0401130	Leindotter	0,05 (*)
0401150	Rizinusbohne	0,05 (*)
0402020	Palmnüsse (Palmölkerne)	0,2
0402030	Ölpalmenfrucht	0,05 (*)
0402040	Kapok	0,2
0620000	ii) Kaffeebohnen	0,05 (*)
0630000	iii) Kräutertees (getrocknet)	1
0631000	(a) <i>Blüten</i>	1
0631010	Kamillenblüten	1
0631020	Hibiskusblüten	1
0631030	Rosenblüten-blätter	1
0631040	Jasminblüten (Holunderblüten (<i>Sambucus nigra</i>))	1
0631050	Lindenblüten	1
0631990	Sonstige	1
0632000	(b) <i>Blätter</i>	1
0632010	Erdbeerblätter	1
0632020	Rooibosblätter (Ginkgoblätter)	1
0632030	Mate	1
0632990	Sonstige	1
0633000	(c) <i>Wurzeln</i>	1
0633010	Baldrianwurzel	1
0633020	Ginsengwurzel	1
0633990	Sonstige	1
0639000	(d) <i>Sonstige Kräutertees</i>	1
0640000	iv) Kakao (fermentierte Bohnen)	0,05 (*)
0650000	v) Karobe (Johannisbrot)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)
0800000	8. GEWÜRZE	0,05 (*)
0810000	i) Samen	0,05 (*)
0810010	Anis	0,05 (*)
0810020	Schwarzkümmel	0,05 (*)
0810030	Selleriesamen (Liebstöckelsamen)	0,05 (*)
0810040	Koriander körner	0,05 (*)
0810050	Kreuzkümmelsamen	0,05 (*)
0810060	Dillsamen	0,05 (*)
0810070	Fenchelsamen	0,05 (*)
0810080	Bockshornkleesamen	0,05 (*)
0810090	Muskatnuss	0,05 (*)
0810990	Sonstige	0,05 (*)
0820000	ii) Früchte und Beeren	0,05 (*)
0820010	Nelkenpfeffer	0,05 (*)
0820020	Anispfeffer (Chinapfeffer)	0,05 (*)
0820030	Kümmel	0,05 (*)
0820040	Kardamomen	0,05 (*)
0820050	Wacholderbeeren	0,05 (*)
0820060	Pfeffer, schwarz und weiß (Langer Pfeffer, Rosaroter Pfeffer)	0,05 (*)
0820070	Vanilleschoten	0,05 (*)
0820080	Tamarinden	0,05 (*)
0820990	Sonstige	0,05 (*)
0830000	iii) Rinde	0,05 (*)
0830010	Zimt (Cassia)	0,05 (*)
0830990	Sonstige	0,05 (*)
0840000	iv) Wurzeln oder Rhizome	0,05 (*)
0840010	Süßholzwurzeln	0,05 (*)
0840020	Ingwer	0,05 (*)
0840030	Kurkuma	0,05 (*)
0840040	Meerrettich/Kren	0,05 (*)
0840990	Sonstige	0,05 (*)
0850000	v) Knospen	0,05 (*)
0850010	Nelken	0,05 (*)
0850020	Kapern	0,05 (*)
0850990	Sonstige	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)
0860000	vi) Blütensnarbe	0,05 (*)
0860010	Safran	0,05 (*)
0860990	Sonstige	0,05 (*)
0870000	vii) Samenmantel	0,05 (*)
0870010	Muskatblüte	0,05 (*)
0870990	Sonstige	0,05 (*)
0900000	9. ZUCKERPFLANZEN	
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)	0,02 (*)
0900020	Zuckerrohr	0,05
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte	0,02 (*)
0900990	Sonstige	0,02 (*)
1015000	e) <i>Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel</i>	0,5
1015010	Fleisch	0,5
1015020	Fett	0,5
1015030	Leber	0,5
1015040	Nieren	0,5
1015050	Genießbare Schlachtnbenerzeugnisse	0,5
1015990	Sonstige	0,5
1017000	f) <i>Sonstige Nutztiere (Kaninchen, Känguru)</i>	0,5
1017010	Fleisch	0,5
1017020	Fett	0,5
1017030	Leber	0,5
1017040	Nieren	0,5
1017050	Genießbare Schlachtnbenerzeugnisse	0,5
1017990	Sonstige	0,5
1030020	Ente	0,02 (*)
1030030	Gans	0,02 (*)
1030040	Wachtel	0,02 (*)
1030990	Sonstige	0,02 (*)
1040000	iv) Honig (Gelée Royale, Pollen)	0,05 (*)
1050000	v) Amphibien und Reptilien (Froschschenkel, Krokodil)	0,02 (*)
1060000	vi) Schnecken	0,02 (*)
1070000	vii) Sonstige Erzeugnisse von Landtieren	0,02 (*)

(*) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(F) = Fettlöslich

Lambda-Cyhalothrin (F) (R)

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen aus Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Lambda-Cyhalothrin - Code-Nummer 1000000 mit Ausnahme von 1040000: Lambda-Cyhalothrin einschließlich anderer gemischter Isomerbestandteile (Summe der Isomeren)*.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 835/2013 DER KOMMISSION**vom 30. August 2013****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,gestützt auf die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 der Kommission vom 7. Juni 2011 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates für die Sektoren Obst und Gemüse und Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 136 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der

Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 für die in ihrem Anhang XVI Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 wird der pauschale Einfuhrwert an jedem Arbeitstag unter Berücksichtigung variabler Tageswerte berechnet. Die vorliegende Verordnung sollte daher am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 136 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 543/2011 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind im Anhang der vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. August 2013

*Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,*

Jerzy PLEWA

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung*

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 157 vom 15.6.2011, S. 1.

ANHANG

Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrwert
0707 00 05	TR	95,4
	ZZ	95,4
0709 93 10	TR	119,1
	ZZ	119,1
0805 50 10	AR	94,9
	CL	121,1
	TR	70,0
	UY	121,3
	ZA	104,7
	ZZ	102,4
0806 10 10	EG	166,4
	TR	142,8
	ZZ	154,6
0808 10 80	AR	140,5
	BR	98,2
	CL	135,3
	CN	67,2
	NZ	127,9
	US	118,8
	ZA	114,2
	ZZ	114,6
0808 30 90	AR	195,1
	CN	88,3
	TR	145,3
	ZA	76,0
	ZZ	126,2
0809 30	BA	45,1
	TR	140,6
	ZZ	92,9
0809 40 05	BA	51,8
	MK	49,7
	XS	56,3
	ZZ	52,6

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 836/2013 DER KOMMISSION**vom 30. August 2013****zur Festsetzung der ab dem 1. September 2013 im Getreidesektor geltenden Einfuhrzölle**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) ⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 642/2010 der Kommission vom 20. Juli 2010 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates hinsichtlich der Einfuhrzölle im Getreidesektor ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 ist der Einfuhrzoll auf Erzeugnisse der KN-Codes 1001 19 00, 1001 11 00, ex 1001 91 20 (Weichweizen, zur Aussaat), ex 1001 99 00 (Weichweizen der oberen Qualität, ausgenommen zur Aussaat), 1002 10 00, 1002 90 00, 1005 10 90, 1005 90 00, 1007 10 90 und 1007 90 00 gleich dem für diese Erzeugnisse bei der Einfuhr geltenden Interventionspreis zuzüglich 55 % und abzüglich des CIF-Einfuhrpreises für die betreffende Sendung. Dieser Zoll darf jedoch den Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs nicht überschreiten.

(2) Gemäß Artikel 136 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 werden zur Berechnung des Einfuhrzolls ge-

mäß Absatz 1 desselben Artikels für die dort genannten Erzeugnisse regelmäßig repräsentative CIF-Einfuhrpreise festgestellt.

(3) Gemäß Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 ist der für die Berechnung des Einfuhrzolls auf Erzeugnisse der KN-Codes 1001 19 00, 1001 11 00, ex 1001 91 20 (Weichweizen, zur Aussaat), ex 1001 99 00 (Weichweizen der oberen Qualität, ausgenommen zur Aussaat), 1002 10 00, 1002 90 00, 1005 10 90, 1005 90 00, 1007 10 90 und 1007 90 00 zugrunde zu legende Preis der nach der Methode in Artikel 5 der genannten Verordnung bestimmte tägliche repräsentative CIF-Einfuhrpreis.

(4) Es sind die Einfuhrzölle für den Zeitraum ab dem 1. September 2013 festzusetzen; diese gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft tritt.

(5) Da sicherzustellen ist, dass diese Maßnahme sobald wie möglich, nachdem die aktualisierten Angaben vorliegen, Anwendung findet, sollte diese Verordnung am Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft treten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ab dem 1. September 2013 werden die im Getreidesektor gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 geltenden Einfuhrzölle in Anhang I der vorliegenden Verordnung unter Zugrundelegung der in Anhang II angegebenen Bestandteile festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. August 2013

Für die Kommission,
im Namen des Präsidenten,

Jerzy PLEWA
Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung

⁽¹⁾ ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 187 vom 21.7.2010, S. 5.

ANHANG I

Ab dem 1. September 2013 für die Erzeugnisse gemäß Artikel 136 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 geltende Einfuhrzölle

KN-Code	Warenbezeichnung	Einfuhrzoll ⁽¹⁾ (EUR/t)
1001 19 00 1001 11 00	HARTWEIZEN der oberen Qualität	0,00
	mittlerer Qualität	0,00
	niederer Qualität	0,00
ex 1001 91 20	WEICHWEIZEN, zur Aussaat	0,00
ex 1001 99 00	WEICHWEIZEN der oberen Qualität, anderer als zur Aussaat	0,00
1002 10 00 1002 90 00	ROGGEN	0,00
1005 10 90	MAIS, zur Aussaat, anderer als Hybridmais	0,00
1005 90 00	MAIS, anderer als zur Aussaat ⁽²⁾	0,00
1007 10 90 1007 90 00	KÖRNER-SORGHUM, anderer als Hybrid-Körner-Sorghum, zur Aussaat	0,00

⁽¹⁾ Gemäß Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 kann der Einfuhrzoll ermäßigt werden um

- 3 EUR/t, wenn sich der Einfuhrhafen in der Union am Mittelmeer (jenseits der Meerenge von Gibraltar) oder am Schwarzen Meer befindet und die Ware über den Atlantischen Ozean oder den Suezkanal eintrifft,
- 2 EUR/t, wenn sich der Einfuhrhafen in der Union in Dänemark, Estland, Irland, Lettland, Litauen, Polen, Finnland, Schweden, im Vereinigten Königreich oder an der Atlantikküste der Iberischen Halbinsel befindet und die Ware über den Atlantischen Ozean eintrifft.

⁽²⁾ Der Einfuhrzoll kann pauschal um 24 EUR/t ermäßigt werden, wenn die Bedingungen nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 erfüllt sind.

ANHANG II

Berechnungsbestandteile für die Zölle in Anhang I

16.8.2013-29.8.2013

1. Durchschnittswerte für den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 genannten Bezugszeitraum:

(EUR/t)

	Weichweizen ⁽¹⁾	Mais	Hartweizen hoher Qualität	Hartweizen mittlerer Qualität ⁽²⁾	Hartweizen niedriger Qualität ⁽³⁾
Börsennotierungen	Minnéapolis	Chicago	—	—	—
Notierung	214,97	145,99	—	—	—
FOB-Preis USA	—	—	231,14	221,14	201,14
Golf-Prämie	—	34,58	—	—	—
Prämie Große Seen	27,62	—	—	—	—

⁽¹⁾ Positive Prämie von 14 EUR/t inbegriffen (Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010).⁽²⁾ Negative Prämie von 10 EUR/t (Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010).⁽³⁾ Negative Prämie von 30 EUR/t (Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010).

2. Durchschnittswerte für den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 642/2010 genannten Bezugszeitraum:

Frachtkosten: Golf von Mexiko — Rotterdam: 16,19 EUR/t

Frachtkosten: Große Seen — Rotterdam: 49,20 EUR/t

BESCHLÜSSE

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 29. August 2013

über die Änderung von Anhang E der Richtlinie 91/68/EWG des Rates in Bezug auf die Mustergesundheitsbescheinigungen für den Handel mit Schafen und Ziegen innerhalb der Union sowie die tierseuchenrechtlichen Anforderungen hinsichtlich der Traberkrankheit

(Bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2013) 5527)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2013/445/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 91/68/EWG des Rates vom 28. Januar 1991 zur Regelung tierseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Schafen und Ziegen⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Richtlinie 91/68/EWG wurden die tierseuchenrechtlichen Bedingungen für den Handel mit Schafen und Ziegen innerhalb der Union festgelegt. Sie sieht unter anderem vor, dass Schafen und Ziegen während der Beförderung an ihren Bestimmungsort eine Gesundheitsbescheinigung gemäß Muster I, II oder III des Anhangs E beigefügt sein muss.
- (2) Die Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates⁽²⁾ enthält Vorschriften zur Verhütung, Bekämpfung und Tilgung transmissibler spongiformer Enzephalopathien (TSE) bei Rindern, Schafen und Ziegen. In Anhang VII der genannten Verordnung sind die Maßnahmen zur Bekämpfung und Tilgung von TSE aufgeführt. Des Weiteren enthält Kapitel A des Anhangs VIII der genannten Verordnung die Bedingungen für den Handel mit lebenden Tieren, Samen und Embryonen innerhalb der Union.
- (3) Vor dem Hintergrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse wurde die Verordnung (EG) Nr. 999/2001 durch die Verordnung (EU) Nr. 630/2013 der Kommission⁽³⁾ geändert. Mit der Änderung der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 wurden die meisten Beschränkungen bezüglich

der atypischen Traberkrankheit aufgehoben. Außerdem wurden hierdurch die Vorschriften für den Handel mit Schafen und Ziegen innerhalb der Union dahingehend weiter an die Standards der Internationalen Tiergesundheitsorganisation (OIE) angeglichen, dass sie hinsichtlich der klassischen Traberkrankheit einen strengeren Ansatz verfolgen.

- (4) Die Mustergesundheitsbescheinigungen II und III in Anhang E der Richtlinie 91/68/EWG sollten deshalb dahingehend geändert werden, dass sie die Anforderungen an den Handel mit Schafen und Ziegen innerhalb der Union gemäß der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 — in der durch die Verordnung (EU) Nr. 630/2013 geänderten Fassung — widerspiegeln.
- (5) Des Weiteren sollte das Format der Mustergesundheitsbescheinigungen I, II und III in Anhang E der Richtlinie 91/68/EWG an das in der Verordnung (EG) Nr. 599/2004 der Kommission⁽⁴⁾ festgelegte Format angepasst werden.
- (6) Die Richtlinie 91/68/EWG sollte daher entsprechend geändert werden.
- (7) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang E der Richtlinie 91/68/EWG erhält die Fassung des Anhangs des vorliegenden Beschlusses.

⁽¹⁾ ABl. L 46 vom 19.2.1991, S. 19.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (ABl. L 147 vom 31.5.2001, S. 1).

⁽³⁾ Verordnung (EU) Nr. 630/2013 der Kommission vom 28. Juni 2013 zur Änderung der Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (ABl. L 179 vom 29.6.2013, S. 60).

⁽⁴⁾ Verordnung (EG) Nr. 599/2004 der Kommission vom 30. März 2004 zur Festlegung einheitlicher Musterbescheinigungen und Kontrollberichte für den innergemeinschaftlichen Handel mit Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs (ABl. L 94 vom 31.3.2004, S. 44).

Artikel 2

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 29. August 2013

Für die Kommission
Tonio BORG
Mitglied der Kommission

ANHANG

„ANHANG E

MUSTER I

EUROPÄISCHE UNION

Bescheinigung für den Handel innerhalb der Union

Teil I: Angaben zur Sendung	I.1. Absender Name Anschrift Postleitzahl		I.2. Bezugsnr. der Bescheinigung		I.2.a. Lokale Bezugsnummer			
			I.3. Zuständige oberste Behörde					
			I.4. Zuständige örtliche Behörde					
	I.5. Empfänger Name Anschrift Postleitzahl		I.6. Nr(n). der zugehörigen Originalbescheinigungen		Nr(n). der Begleitdokumente			
			I.7. Händler Name		Zulassungsnummer			
	I.8. Herkunftsland	ISO-Code	I.9. Herkunftsregion	Code	I.10. Bestimmungs- land	ISO-Code	I.11. Bestimmungs- region	Code
	I.12. Herkunftsort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sammelstelle <input type="checkbox"/> Händlerbetrieb <input type="checkbox"/> Name Anschrift Postleitzahl		Zulassungs-/Registriernummer		I.13. Bestimmungsort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sammelstelle <input type="checkbox"/> Händlerbetrieb <input type="checkbox"/> Name Anschrift Postleitzahl		Zulassungsnummer	
	I.14. Verladeort Postleitzahl		I.15. Datum und Uhrzeit des Abtransports					
	I.16. Transportmittel Flugzeug <input type="checkbox"/> Schiff <input type="checkbox"/> Eisenbahnwaggon <input type="checkbox"/> Straßenfahrzeug <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> Kennzeichnung Nummer(n)		I.17. Transportunternehmen Name Anschrift Postleitzahl				Zulassungsnummer Mitgliedstaat	
	I.18. Beschreibung der Ware				I.19. Warencode (KN-Code)			
						I.20. Menge		
I.21.				I.22. Anzahl Packstücke				
I.23. Plomben-/Containernummer				I.24.				
I.25. Waren zertifiziert für Schlachtung <input type="checkbox"/>								
I.26. Durchfuhr durch ein Drittland <input type="checkbox"/>		Drittland		ISO-Code		I.27. Durchfuhr durch Mitgliedstaaten <input type="checkbox"/>		
		Ausgangsstelle		Code		Mitgliedstaat		
		Eingangsstelle		Nr. der Grenzkontrollstelle		Mitgliedstaat		
						Mitgliedstaat		
						ISO-Code		
						ISO-Code		
I.28. Ausfuhr <input type="checkbox"/>		Drittland		ISO-Code		I.29. Geschätzte Transportdauer		
		Ausgangsstelle		Code				
I.30. Transportplan Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>								
I.31. Kennzeichnung der Waren								
Art (wissenschaftliche Bezeichnung)		Amtliche		Kennzeichnung		Geschlecht		
						Rasse		
						Menge		

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EI Schlachtschafe/-ziegen

Teil II: Bescheinigung

	II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
	Der unterzeichnete amtliche Tierarzt/Die unterzeichnete amtliche Tierärztin bescheinigt hiermit, dass die vorstehend bezeichneten Tiere folgende Anforderungen erfüllen:		
(¹) <i>entweder</i>	[II.1. Die Tiere wurden im Hoheitsgebiet der Union geboren und seit ihrer Geburt dort gehalten.]		
(¹) <i>oder</i>	[II.1. Die Tiere wurden mindestens 30 Tage vor dem Verladen aus einem Drittland eingeführt, das den Tiergesundheitsbedingungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 206/2010 der Kommission entspricht.]		
	II.2. Für die Tiere gilt Folgendes:		
	II.2.1. Sie wurden heute (innerhalb von 24 Stunden vor dem Verladen) untersucht und zeigen keine klinischen Krankheitsanzeichen;		
	II.2.2. es handelt sich nicht um Tiere, die im Rahmen eines Programms zur Tilgung einer kontagiösen oder infektiösen Krankheit ausgemerzt werden sollen;		
	II.2.3. sie kommen aus Haltungsbetrieben, die in den letzten 42 Tagen nicht wegen Brucellose, in den letzten 30 Tagen nicht wegen Tollwut und in den letzten 15 Tagen nicht wegen Milzbrand von Amts wegen gesperrt waren, und sind nicht mit Tieren aus Haltungsbetrieben in Kontakt gekommen, die diese Bedingungen nicht erfüllt haben;		
	II.2.4. sie kommen aus keinem Haltungsbetrieb in einer Schutzzone, die gemäß Unionsvorschriften eingerichtet wurde und aus der keine Tiere verbracht werden dürfen, und sind auch nicht mit Tieren aus solchen Betrieben in Kontakt gekommen;		
	II.2.5. sie unterliegen keinen tierseuchenrechtlichen Maßnahmen aufgrund der Unionsvorschriften über Maul- und Klauenseuche und sind nicht gegen die Maul- und Klauenseuche geimpft.		
	II.3. Aus der schriftlichen Erklärung des Halters oder einer Prüfung des Bestandsregisters und der Begleitdokumente, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates, insbesondere Abschnitte B und C ihres Anhangs, geführt werden, geht Folgendes hervor:		
	II.3.1. Die Tiere kommen aus einem Haltungsbetrieb, in dem sie vor dem Verladen ununterbrochen mindestens 21 Tage lang oder, wenn sie weniger als 21 Tage alt sind, von Geburt an gehalten wurden, und in den während der letzten 30 Tage vor der Versendung keine aus einem Drittland eingeführten Paarhufer eingestellt wurden, es sei denn, diese Tiere wurden gemäß Artikel 4a Absatz 2 der Richtlinie 91/68/EWG in den Betrieb eingestellt, und		
(¹) <i>entweder</i>	[sie kommen aus einem Haltungsbetrieb, in den während der letzten 21 Tage vor ihrer Versendung keine Schafe oder Ziegen eingestellt wurden, es sei denn, diese Tiere wurden gemäß Artikel 4a Absatz 1 der Richtlinie 91/68/EWG in den Betrieb eingestellt.]		
(¹) <i>oder</i>	[sie werden auf direktem Wege aus einem einzigen Haltungsbetrieb an den Bestimmungsschlachthof versandt.]		
	II.4.1. Die Tiere wurden in zuvor gereinigten und mit einem amtlich zugelassenen Mittel desinfizierten Transportmitteln und Containern so befördert, dass ein wirksamer Schutz des Gesundheitsstatus der Tiere gewährleistet war.		
	II.4.2. Den amtlichen Begleitdokumenten zufolge geht die von dieser Gesundheitsbescheinigung erfasste Sendung am (Datum angeben) (²).		
	II.4.3. Zum Zeitpunkt der Kontrolle waren die in dieser Gesundheitsbescheinigung bezeichneten Tiere für die geplante Verbringung transportfähig im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates (³)(⁴).		
	II.5. Diese Bescheinigung		
(¹) <i>entweder</i>	[gilt zehn Tage lang ab dem Datum der Kontrolle im Herkunftsbetrieb oder in der zugelassenen Sammelstelle oder im zugelassenen Händlerbetrieb im Herkunftsmitgliedstaat.]		
(¹) <i>oder</i>	[ist gemäß Artikel 9 Absatz 6 der Richtlinie 91/68/EWG bis zum(Datum angeben) befristet] (⁵).		
Erläuterungen			
Teil I:			
— Feld I.19: Den betreffenden KN-Code angeben: 0104 10 oder 0104 20.			
— Feld I.23: Im Fall der Beförderung in Containern oder Kisten sind die Containernummer und (gegebenenfalls) die Plombennummer anzugeben.			
— Feld I.31: <i>Identifizierungssystem:</i> Die Tiere müssen gekennzeichnet sein mit einer individuellen Kennnummer zur Rückverfolgung ihres Herkunftsbetriebs gemäß der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates.			
<i>Alter:</i> (in Monaten).			
<i>Geschlecht:</i> (M = männlich, W = weiblich, K = kastriert).			

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EI Schlachtschafe/-ziegen

II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
<p>Teil II:</p> <p>(¹) Nichtzutreffendes streichen.</p> <p>(²) Wenn eine Sendung in einer Sammelstelle zusammengestellt wird und Tiere umfasst, die an verschiedenen Daten verladen wurden, so gilt das Datum, an dem die Beförderung der gesamten Sendung begonnen hat, als das früheste Datum, an dem ein Teil der Sendung den Herkunftsbetrieb verlassen hat.</p> <p>(³) Diese Erklärung entbindet die Transportunternehmen nicht von ihren Pflichten in Zusammenhang mit geltenden Unionsvorschriften, insbesondere hinsichtlich der Transportfähigkeit der Tiere.</p> <p>(⁴) Auszufüllen, wenn eine Sendung in einer zugelassenen Sammelstelle oder einem zugelassenen Händlerbetrieb zusammengestellt wird.</p> <p>(⁵) Auszufüllen, wenn eine Sendung in einer zugelassenen Sammelstelle im Durchfuhrmitgliedstaat zusammengestellt wird.</p> <p>— Stempel und Unterschrift müssen sich farblich von der Druckfarbe der Bescheinigung absetzen.</p>		
<p>Amtlicher Tierarzt/Amtliche Tierärztin oder amtlicher Inspektor/amtliche Inspektorin</p> <p>Name (in Großbuchstaben):</p> <p>Lokale Veterinäreinheit:</p> <p>Datum:</p> <p>Stempel:</p> <p>Qualifikation und Amtsbezeichnung:</p> <p>Nr. der lokalen Veterinäreinheit:</p> <p>Unterschrift:</p>		

MUSTER II

EUROPÄISCHE UNION

Bescheinigung für den Handel innerhalb der Union

Teil I: Angaben zur Sendung	I.1. Absender Name Anschrift Postleitzahl		I.2. Bezugsnr. der Bescheinigung		I.2.a. Lokale Bezugsnummer						
			I.3. Zuständige oberste Behörde								
			I.4. Zuständige örtliche Behörde								
	I.5. Empfänger Name Anschrift Postleitzahl		I.6. Nr(n). der zugehörigen Originalbescheinigungen		Nr(n). der Begleitdokumente						
			I.7. Händler Name Zulassungsnummer								
	I.8. Herkunftsland	ISO-Code	I.9. Herkunftsregion	Code	I.10. Bestimmungs- land	ISO-Code	I.11. Bestimmungs- region	Code			
	I.12. Herkunftsort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sammelstelle <input type="checkbox"/> Name Anschrift Postleitzahl		Zulassungs-/Registriernummer		I.13. Bestimmungsort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sammelstelle <input type="checkbox"/> Händlerbetrieb <input type="checkbox"/> Name Anschrift Postleitzahl			Zulassungsnummer			
	I.14. Verladeort Postleitzahl		I.15. Datum und Uhrzeit des Abtransports								
	I.16. Transportmittel Flugzeug <input type="checkbox"/> Schiff <input type="checkbox"/> Eisenbahnwaggon <input type="checkbox"/> Straßenfahrzeug <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> Kennzeichnung Nummer(n)		I.17. Transportunternehmen Name Anschrift Postleitzahl Zulassungsnummer Mitgliedstaat								
	I.18. Beschreibung der Ware				I.19. Warencode (KN-Code)						
				I.20. Menge							
I.21.				I.22. Anzahl Packstücke							
I.23. Plomben-/Containernummer				I.24.							
I.25. Waren zertifiziert für Mast <input type="checkbox"/>											
I.26. Durchfuhr durch ein Drittland <input type="checkbox"/> Drittland Ausgangsstelle Eingangsstelle			ISO-Code Code Nr. der Grenzkontrollstelle	I.27. Durchfuhr durch Mitgliedstaaten <input type="checkbox"/> Mitgliedstaat Mitgliedstaat Mitgliedstaat			ISO-Code ISO-Code ISO-Code				
I.28. Ausfuhr <input type="checkbox"/> Drittland Ausgangsstelle			ISO-Code Code	I.29. Geschätzte Transportdauer							
I.30. Transportplan Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>											
I.31. Kennzeichnung der Waren Art (wissenschaftliche Bezeichnung)							Amtliche Kennzeichnung	Alter	Geschlecht	Rasse	Menge

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EII Mastschafe/-ziegen

Teil II: Bescheinigung	II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
	Der unterzeichnete amtliche Tierarzt/Die unterzeichnete amtliche Tierärztin bescheinigt hiermit, dass die vorstehend bezeichneten Tiere folgende Anforderungen erfüllen:		
(1) <i>entweder</i>	II.1. Die Tiere wurden im Hoheitsgebiet der Union geboren und seit ihrer Geburt dort gehalten.]		
(1) <i>oder</i>	II.1. Die Tiere wurden mindestens 30 Tage vor dem Verladen aus einem Drittland eingeführt, das den Tiergesundheitsbedingungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 206/2010 der Kommission entspricht.]		
	II.2. Für die Tiere gilt Folgendes:		
	II.2.1. Sie wurden heute (innerhalb von 24 Stunden vor dem Verladen) untersucht und zeigen keine klinischen Krankheitsanzeichen;		
	II.2.2. es handelt sich nicht um Tiere, die im Rahmen eines Programms zur Tilgung einer kontagiösen oder infektiösen Krankheit ausgemerzt werden sollen;		
	II.2.3. sie kommen aus Haltungsbetrieben, die in den letzten 42 Tagen nicht wegen Brucellose, in den letzten 30 Tagen nicht wegen Tollwut und in den letzten 15 Tagen nicht wegen Milzbrand von Amts wegen gesperrt waren, und sind nicht mit Tieren aus Haltungsbetrieben in Kontakt gekommen, die diese Bedingungen nicht erfüllt haben;		
	II.2.4. sie kommen aus keinem Haltungsbetrieb in einer Schutzzone, die gemäß Unionsvorschriften eingerichtet wurde und aus der keine Tiere verbracht werden dürfen, und sind auch nicht mit Tieren aus solchen Betrieben in Kontakt gekommen;		
	II.2.5. sie unterliegen keinen tierseuchenrechtlichen Maßnahmen aufgrund der Unionsvorschriften über Maul- und Klauenseuche und sind nicht gegen die Maul- und Klauenseuche geimpft.		
	II.3. Aus der schriftlichen Erklärung des Halters oder einer Prüfung des Bestandsregisters und der Begleitdokumente, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates, insbesondere Abschnitte B und C ihres Anhangs, geführt werden, geht Folgendes hervor: Die Tiere kommen aus einem einzigen Haltungsbetrieb, in dem sie vor dem Verladen mindestens 30 Tage lang oder, wenn sie weniger als 30 Tage alt sind, von Geburt an gehalten wurden, und in den während der letzten 21 Tage vor dem Verladen keine Schafe oder Ziegen und während der letzten 30 Tage vor dem Versenden keine aus einem Drittland eingeführten Paarhufer eingestellt wurden, es sei denn, diese Tiere wurden gemäß Artikel 4a Absatz 1 der Richtlinie 91/68/EWG in den Betrieb eingestellt.		
(1) [II.4	Die Tiere erfüllen die zusätzlichen Garantien, die in Artikel 7 oder 8 der Richtlinie 91/68/EWG des Rates vorgesehen sind und für den Bestimmungsmitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets(Mitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets angeben) im Beschluss .../.../... der Kommission (Nummer angeben). festgelegt wurden]		
	II.5. Die Tiere erfüllen mindestens eine der folgenden Bedingungen und dürfen daher in einen Schaf- oder Ziegenhaltungsbetrieb eingestellt werden, der amtlich anerkannt frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist:		
(1) <i>entweder</i>	[Der Herkunftsbetrieb befindet sich in dem Mitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets .. (Mitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets angeben) der gemäß dem Beschluss .../.../... der Kommission (Nummer angeben) amtlich anerkannt brucellosefrei ist.]		
(1) <i>oder</i>	[Die Tiere kommen aus einem Haltungsbetrieb, der amtlich anerkannt frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist.]		
(1) <i>oder</i>	[Die Tiere kommen aus einem Haltungsbetrieb, der frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist, und i) sind einzeln gekennzeichnet, ii) wurden niemals gegen Brucellose geimpft oder, falls sie geimpft sind, erfolgte die Impfung mehr als zwei Jahre zuvor, oder es handelt sich um über zwei Jahre alte weibliche Tiere, die zum Zeitpunkt der Impfung weniger als sieben Monate alt waren, iii) wurden unter amtlicher Aufsicht im Herkunftsbetrieb isoliert und während der Isolation mit Negativbefund zwei Tests auf Brucellose gemäß Anhang C der Richtlinie 91/68/EWG unterzogen, die im Abstand von mindestens sechs Wochen stattfanden.]		
	II.6. Die Tiere erfüllen mindestens eine der folgenden Bedingungen und dürfen daher in einen Schaf- oder Ziegenhaltungsbetrieb eingestellt werden, der frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist:		
(1) <i>entweder</i>	[Sie kommen aus einem Haltungsbetrieb, der amtlich anerkannt frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist.]		
(1) <i>und/oder</i>	[Sie kommen aus einem Haltungsbetrieb, der frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist.]		
(1) <i>und/oder</i>	[Bis zu dem in den Tilgungsprogrammen, die gemäß der Entscheidung 90/242/EWG genehmigt wurden, vorgesehenen Stichtag stammen die Tiere aus einem Haltungsbetrieb, der weder amtlich anerkannt brucellosefrei noch brucellosefrei ist, und erfüllen folgende Bedingungen: i) Sie sind einzeln gekennzeichnet, ii) stammen aus einem Haltungsbetrieb, in dem alle Tiere der für Brucellose (<i>B. melitensis</i>) empfänglichen Arten mindestens zwölf Monate lang frei von klinischen Symptomen oder sonstigen Symptomen der Brucellose waren, und		

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EII Mastschafe/-ziegen

II.	Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
	(¹) <i>entweder</i> [sind in den letzten zwei Jahren nicht gegen Brucellose (<i>B. melitensis</i>) geimpft worden, und wurden unter tierärztlicher Aufsicht im Herkunftsbetrieb isoliert und während der Isolation mit Negativbefund zwei Tests auf Brucellose gemäß Anhang C der Richtlinie 91/68/EWG unterzogen, die im Abstand von mindestens sechs Wochen stattfanden.]		
	(¹) <i>oder</i> [wurden vor Erreichen des Alters von sieben Monaten, spätestens jedoch 15 Tage vor ihrer Einstellung in den Bestimmungsbetrieb, mit Rev.1-Impfstoff geimpft.]		
	(¹) [II.7. Die Tiere sind für einen Mitgliedstaat bestimmt, dem gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 2.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „vernachlässigbares Risiko“ zuerkannt wurde oder der in Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 3.2 der genannten Verordnung unter den Mitgliedstaaten aufgeführt ist, deren nationales Programm zur Bekämpfung der Traberkrankheit genehmigt wurde, und		
	(¹) <i>entweder</i> [sie kommen aus einem Mitgliedstaat oder einer Zone eines Mitgliedstaats, dem/der gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 2.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „vernachlässigbares Risiko“ zuerkannt wurde.]		
	(¹) <i>und/oder</i> [es handelt sich um Schafe des Prionprotein-Genotyps ARR/ARR, die nicht aus einem Haltungsbetrieb kommen, der den Maßnahmen gemäß Anhang VII Kapitel B Nummern 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 unterliegt.]		
	(¹) <i>und/oder</i> [sie kommen aus einem Haltungsbetrieb/aus Haltungsbetrieben, dem/denen gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 1.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „vernachlässigbares Risiko“ zuerkannt wurde.]		
	(¹) <i>und/oder</i> [sie kommen aus einem Haltungsbetrieb/aus Haltungsbetrieben, der/die mindestens während der letzten sieben Jahre die Anforderungen gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 1.2 Buchstaben a bis i der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 erfüllt hat/haben, und treffen vor dem 1. Januar 2015 im Bestimmungsbetrieb ein.]		
	II.8.1. Die Tiere wurden in zuvor gereinigten und mit einem amtlich zugelassenen Mittel desinfizierten Transportmitteln und Containern so befördert, dass ein wirksamer Schutz des Gesundheitsstatus der Tiere gewährleistet war.		
	II.8.2. Den amtlichen Begleitdokumenten zufolge geht die von dieser Gesundheitsbescheinigung erfasste Sendung am (Datum angeben) (²).		
	II.8.3. Zum Zeitpunkt der Kontrolle waren die in dieser Gesundheitsbescheinigung bezeichneten Tiere für die geplante Verbringung transportfähig im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates (³).		
Erläuterungen			
Teil I:			
— Feld I.19: Den betreffenden KN-Code angeben: 0104 10 oder 0104 20.			
— Feld I.23: Im Fall der Beförderung in Containern oder Kisten sind die Containernummer und (gegebenenfalls) die Plombennummer anzugeben.			
— Feld I.31: <i>Identifizierungssystem</i> : Die Tiere müssen gekennzeichnet sein mit einer individuellen Kennnummer zur Rückverfolgung ihres Herkunftsbetriebs gemäß der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates.			
<i>Alter</i> : (in Monaten).			
<i>Geschlecht</i> : (M = männlich, W = weiblich, K = kastriert).			
Teil II:			
(1) Nichtzutreffendes streichen.			
(2) Wenn eine Sendung in einer Sammelstelle zusammengestellt wird und Tiere umfasst, die an verschiedenen Daten verladen wurden, so gilt das Datum, an dem die Beförderung der gesamten Sendung begonnen hat, als das früheste Datum, an dem ein Teil der Sendung den Herkunftsbetrieb verlassen hat.			
(3) Diese Erklärung entbindet die Transportunternehmen nicht von ihren Pflichten in Zusammenhang mit geltenden Unionsvorschriften, insbesondere hinsichtlich der Transportfähigkeit der Tiere.			
— Diese Bescheinigung ist zehn Tage lang gültig.			
— Stempel und Unterschrift müssen sich farblich von der Druckfarbe der Bescheinigung absetzen.			

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EII Mastshafe/-ziegen

II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
Amtlicher Tierarzt/Amtliche Tierärztin oder amtlicher Inspektor/amtliche Inspektorin		
Name (in Großbuchstaben):	Qualifikation und Amtsbezeichnung:	
Lokale Veterinäreinheit:	Nr. der lokalen Veterinäreinheit:	
Datum:	Unterschrift:	
Stempel:		

MUSTER III

EUROPÄISCHE UNION

Bescheinigung für den Handel innerhalb der Union

Teil I: Angaben zur Sendung	I.1. Absender Name Anschrift Postleitzahl		I.2. Bezugsnr. der Bescheinigung		I.2.a. Lokale Bezugsnummer						
			I.3. Zuständige oberste Behörde								
			I.4. Zuständige örtliche Behörde								
	I.5. Absender Name Anschrift Postleitzahl		I.6. Nr(n). der zugehörigen Originalbescheinigungen		Nr(n). der Begleitdokumente						
			I.7. Händler Name Zulassungsnummer								
	I.8. Herkunftsland	ISO-Code	I.9. Herkunftsregion	Code	I.10. Bestimmungs- land	ISO-Code	I.11. Bestimmungs- region	Code			
	I.12. Herkunftsort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sammelstelle <input type="checkbox"/> Name Anschrift Postleitzahl		Zulassungs-/Registriernummer		I.13. Bestimmungsort Haltungsbetrieb <input type="checkbox"/> Sammelstelle <input type="checkbox"/> Händlerbetrieb <input type="checkbox"/> Name Anschrift Postleitzahl			Zulassungsnummer			
	I.14. Verladeort Postleitzahl		I.15. Datum und Uhrzeit des Abtransports								
	I.16. Transportmittel Flugzeug <input type="checkbox"/> Schiff <input type="checkbox"/> Eisenbahnwaggon <input type="checkbox"/> Straßenfahrzeug <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> Kennzeichnung Nummer(n)		I.17. Transportunternehmen Name Anschrift Postleitzahl				Zulassungsnummer	Mitgliedstaat			
	I.18. Beschreibung der Ware				I.19. Warencode (KN-Code)		I.20. Menge				
I.21. <input type="checkbox"/>						I.22. Anzahl Packstücke					
I.23. Plomben-/Containernummer				I.24.							
I.25. Waren zertifiziert für Zucht <input type="checkbox"/>											
I.26. Durchfuhr durch ein Drittland <input type="checkbox"/> Drittland Ausgangsstelle Eingangsstelle			ISO-Code Code Nr. der Grenzkontrollstelle	I.27. Durchfuhr durch Mitgliedstaaten <input type="checkbox"/> Mitgliedstaat Mitgliedstaat Mitgliedstaat			ISO-Code ISO-Code ISO-Code				
I.28. Ausfuhr <input type="checkbox"/> Drittland Ausgangsstelle			ISO-Code Code	I.29. Geschätzte Transportdauer							
I.30. Transportplan Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>											
I.31. Kennzeichnung der Waren Art (wissenschaftliche Bezeichnung)							Amtliche Kennzeichnung	Alter	Geschlecht	Rasse	Menge

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EIII Zuchtschafe/-ziegen

Teil II: Bescheinigung

II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
Der unterzeichnete amtliche Tierarzt/Die unterzeichnete amtliche Tierärztin bescheinigt hiermit, dass die vorstehend bezeichneten Tiere folgende Anforderungen erfüllen:		
(1) <i>entweder</i> [II.1. Die Tiere wurden im Hoheitsgebiet der Union geboren und seit ihrer Geburt dort gehalten.]		
(1) <i>oder</i> [II.1. Die Tiere wurden mindestens 30 Tage vor dem Verladen aus einem Drittland eingeführt, das den Tiergesundheitsbedingungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 206/2010 der Kommission entspricht.]		
II.2. Für die Tiere gilt Folgendes:		
II.2.1. Sie wurden heute (innerhalb von 24 Stunden vor dem Verladen) untersucht und zeigen keine klinischen Krankheitsanzeichen;		
II.2.2. es handelt sich nicht um Tiere, die im Rahmen eines Programms zur Tilgung einer kontagiösen oder infektiösen Krankheit ausgemerzt werden sollen;		
II.2.3. sie kommen aus Haltungsbetrieben, die in den letzten 42 Tagen nicht wegen Brucellose, in den letzten 30 Tagen nicht wegen Tollwut und in den letzten 15 Tagen nicht wegen Milzbrand von Amts wegen gesperrt waren, und sind nicht mit Tieren aus Haltungsbetrieben in Kontakt gekommen, die diese Bedingungen nicht erfüllt haben;		
II.2.4. sie kommen aus keinem Haltungsbetrieb in einer Schutzzone, die gemäß Unionsvorschriften eingerichtet wurde und aus der keine Tiere verbracht werden dürfen, und sind auch nicht mit Tieren aus solchen Betrieben in Kontakt gekommen;		
II.2.5. sie unterliegen keinen tierseuchenrechtlichen Maßnahmen aufgrund der Unionsvorschriften über Maul- und Klauenseuche und sind nicht gegen die Maul- und Klauenseuche geimpft.		
II.3. Aus der schriftlichen Erklärung des Halters oder einer Prüfung des Bestandsregisters und der Begleitdokumente, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates, insbesondere Abschnitte B und C ihres Anhangs, geführt werden, geht Folgendes hervor: Die Tiere kommen aus einem einzigen Haltungsbetrieb, in dem sie vor dem Verladen mindestens 30 Tage lang oder, wenn sie weniger als 30 Tage alt sind, von Geburt an gehalten wurden, und in den während der letzten 21 Tage vor dem Verladen keine Schafe oder Ziegen und während der letzten 30 Tage vor dem Versenden keine aus einem Drittland eingeführten Paarhufer eingestellt wurden, es sei denn, diese Tiere wurden gemäß Artikel 4a Absatz 1 der Richtlinie 91/68/EWG in den Betrieb eingestellt.		
(1) [II.4. Die Tiere erfüllen die zusätzlichen Garantien, die in Artikel 7 oder 8 der Richtlinie 91/68/EWG des Rates vorgesehen sind und für den Bestimmungsmitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets (<i>insert Member Mitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets angeben</i>) im Beschluss ... / ... / ... der Kommission (<i>Nummer angeben</i>) festgelegt wurden.]		
II.5. Die Tiere erfüllen mindestens eine der folgenden Bedingungen und dürfen daher in einen Schaf- oder Ziegenhaltungsbetrieb eingestellt werden, der amtlich anerkannt frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist:		
(1) <i>entweder</i> [Der Herkunftsbetrieb befindet sich in dem Mitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets (<i>Mitgliedstaat oder Teil seines Hoheitsgebiets angeben</i>), der gemäß dem Beschluss ... / ... / ... der Kommission (<i>Nummer angeben</i>) amtlich anerkannt brucellosefrei ist.]		
(1) <i>oder</i> [Die Tiere kommen aus einem Haltungsbetrieb, der amtlich anerkannt frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist.]		
(1) <i>oder</i> [Die Tiere kommen aus einem Haltungsbetrieb, der frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist, und		
i) sind einzeln gekennzeichnet,		
ii) wurden niemals gegen Brucellose geimpft oder, falls sie geimpft sind, erfolgte die Impfung mehr als zwei Jahre zuvor, oder es handelt sich um über zwei Jahre alte weibliche Tiere, die zum Zeitpunkt der Impfung weniger als sieben Monate alt waren,		
iii) wurden unter amtlicher Aufsicht im Herkunftsbetrieb isoliert und während der Isolation mit Negativbefund zwei Tests auf Brucellose gemäß Anhang C der Richtlinie 91/68/EWG unterzogen, die im Abstand von mindestens sechs Wochen stattfanden.]		
II.6. Die Tiere erfüllen mindestens eine der folgenden Bedingungen und dürfen daher in einen Schaf- oder Ziegenhaltungsbetrieb eingestellt werden, der frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist:		
(1) <i>entweder</i> [Sie kommen aus einem Haltungsbetrieb, der amtlich anerkannt frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist.]		
(1) <i>oder</i> [Sie kommen aus einem Haltungsbetrieb, der frei von Brucellose (<i>B. melitensis</i>) ist.]		
(1) <i>oder</i> [Bis zu dem in den Tilgungsprogrammen, die gemäß der Entscheidung 90/242/EWG genehmigt wurden, vorgesehenen Stichtag stammen die Tiere aus einem Haltungsbetrieb, der weder amtlich anerkannt brucellosefrei noch brucellosefrei ist, und erfüllen folgende Bedingungen:		
i) Sie sind einzeln gekennzeichnet,		

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EIII Zuchtschafe/-ziegen

II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
<p>ii) stammen aus einem Haltungsbetrieb, in dem alle Tiere der für Brucellose (<i>B. melitensis</i>) empfänglichen Arten mindestens zwölf Monate lang frei von klinischen Symptomen oder sonstigen Symptomen der Brucellose waren, und</p> <p>(¹) <i>entweder</i> [sind in den letzten zwei Jahren nicht gegen Brucellose (<i>B. melitensis</i>) geimpft worden, und wurden unter tierärztlicher Aufsicht im Herkunftsbetrieb isoliert und während der Isolation mit Negativbefund zwei Tests auf Brucellose gemäß Anhang C der Richtlinie 91/68/EWG unterzogen, die im Abstand von mindestens sechs Wochen stattfanden.]</p> <p>(¹) <i>oder</i> [wurden vor Erreichen des Alters von sieben Monaten mit Rev.1-Impfstoff geimpft, und in den letzten 15 Tagen vor dem Datum der Ausstellung dieser Gesundheitsbescheinigung erfolgte keine Impfung.]</p>		
<p>(¹) II.7. Es handelt sich um nicht kastrierte Zuchtböcke, die</p> <p>i) aus einem Haltungsbetrieb kommen, in dem in den letzten zwölf Monaten kein Fall von infektiöser Epididymitis des Schafbocks (<i>B. ovis</i>) verzeichnet wurde;</p> <p>ii) in den letzten 60 Tagen vor der Versendung ununterbrochen in diesem Betrieb gehalten wurden;</p> <p>iii) in den letzten 30 Tagen vor der Versendung mit Negativbefund einem Test auf infektiöse Epididymitis des Schafbocks (<i>B. ovis</i>) gemäß Anhang D der Richtlinie 91/68/EWG unterzogen wurden.]</p>		
<p>II.8. Die Tiere stammen nach bestem Wissen des/der Unterzeichneten und entsprechend der schriftlichen Erklärung des Eigentümers nicht aus Haltungsbetrieben und sind nicht mit Tieren aus Haltungsbetrieben in Kontakt gekommen, in denen in den nachstehend genannten Zeiträumen eine der folgenden Krankheiten klinisch nachgewiesen wurde:</p> <p>i) infektiöse Agalaktie der Schafe (<i>Mycoplasma agalactiae</i>) bzw. infektiöse Agalaktie der Ziegen (<i>Mycoplasma agalactiae</i>, <i>M. capricolum</i>, <i>M. mycoides subsp. mycoides „large colony“</i>) in den letzten sechs Monaten,</p> <p>ii) Paratuberkulose oder Lymphadenitis caseosa in den letzten zwölf Monaten,</p> <p>iii) Lungenadenomatose, Maedi/Visna oder virale Arthritis/Enzephalitis der Ziege in den letzten drei Jahren. Diese Frist verkürzt sich jedoch auf zwölf Monate, wenn die von Maedi/Visna oder viraler Arthritis/Enzephalitis der Ziege befallenen Tiere geschlachtet wurden und die verbleibenden Tiere auf zwei Tests negativ reagiert haben.</p>		
<p>(¹) <i>entweder</i> II.9. Die Tiere kommen aus einem Mitgliedstaat oder einer Zone eines Mitgliedstaats, dem/der gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 2.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „vernachlässigbares Risiko“ zuerkannt wurde.]</p>		
<p>(¹) <i>und/oder</i> [Es handelt sich um Schafe des Prionprotein-Genotyps ARR/ARR, die nicht aus einem Haltungsbetrieb kommen, der den Maßnahmen gemäß Anhang VII Kapitel B Nummern 3 und 4 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 unterliegt.]</p>		
<p>(¹) <i>und/oder</i> Die Tiere kommen aus einem Haltungsbetrieb/aus Haltungsbetrieben, dem/denen gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 1.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „vernachlässigbares Risiko“ zuerkannt wurde.]</p>		
<p>(¹) <i>und/oder</i> II.9. Die Tiere sind für einen Mitgliedstaat bestimmt, dem nicht gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 2.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „vernachlässigbares Risiko“ zuerkannt wurde oder der nicht in Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 3.2 der genannten Verordnung unter den Mitgliedstaaten aufgeführt ist, deren nationales Programm zur Bekämpfung der Traberkrankheit genehmigt wurde, und</p> <p>(¹) <i>entweder</i> [sie kommen aus einem Haltungsbetrieb/aus Haltungsbetrieben, dem/denen gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 1.3 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „kontrolliertes Risiko“ zuerkannt wurde.]</p> <p>(¹) <i>und/oder</i> [sie kommen aus einem Haltungsbetrieb/aus Haltungsbetrieben, der/die mindestens während der letzten drei Jahre die Anforderungen gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 1.3 Buchstaben a bis f der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 erfüllt hat/haben, und treffen vor dem 1. Januar 2015 im Bestimmungsbetrieb ein.]</p>		
<p>(¹) <i>und/oder</i> II.9. Die Tiere sind für einen Mitgliedstaat bestimmt, dem gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 2.2 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 bezüglich der klassischen Traberkrankheit der Status „vernachlässigbares Risiko“ zuerkannt wurde, und sie kommen aus einem Haltungsbetrieb/aus Haltungsbetrieben, der/die mindestens während der letzten sieben Jahre die Anforderungen gemäß Anhang VIII Kapitel A Teil A Nummer 1.2 Buchstaben a bis i der genannten Verordnung erfüllt hat/haben, und treffen vor dem 1. Januar 2015 im Bestimmungsbetrieb ein.]</p>		
<p>II.10.1 Die Tiere wurden in zuvor gereinigten und mit einem amtlich zugelassenen Mittel desinfizierten Transportmitteln und Containern so befördert, dass ein wirksamer Schutz des Gesundheitsstatus der Tiere gewährleistet war.</p>		

EUROPÄISCHE UNION

91/68 EIII Zuchtschafe/-ziegen

II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Bezugsnr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Bezugsnummer
II.10.2 Den amtlichen Begleitdokumenten zufolge geht die von dieser Gesundheitsbescheinigung erfasste Sendung am (Datum angeben) ⁽²⁾		
II.10.3 Zum Zeitpunkt der Kontrolle waren die in dieser Gesundheitsbescheinigung bezeichneten Tiere für die geplante Verbringung transportfähig im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates ⁽³⁾		
Erläuterungen		
Teil I:		
— Feld I.19: Den betreffenden KN-Code angeben: 0104 10 oder 0 04 20.		
— Feld I.23: Im Fall der Beförderung in Containern oder Kisten sind die Containernummer und (gegebenenfalls) die Plombennummer anzugeben.		
— Feld I.31: <i>Identifizierungssystem</i> : Die Tiere müssen gekennzeichnet sein mit einer individuellen Kennnummer zur Rückverfolgung ihres Herkunftsbetriebs gemäß der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates.		
<i>Alter</i> : (in Monaten).		
<i>Geschlecht</i> : (M = männlich, W = weiblich, K = kastriert).		
Teil II:		
(1) Nichtzutreffendes streichen.		
(2) Wenn eine Sendung in einer Sammelstelle zusammengestellt wird und Tiere umfasst, die an verschiedenen Daten verladen wurden, so gilt das Datum, an dem die Beförderung der gesamten Sendung begonnen hat, als das früheste Datum, an dem ein Teil der Sendung den Herkunftsbetrieb verlassen hat.		
(3) Diese Erklärung entbindet die Transportunternehmen nicht von ihren Pflichten in Zusammenhang mit geltenden Unionsvorschriften, insbesondere hinsichtlich der Transportfähigkeit der Tiere.		
— Diese Bescheinigung ist zehn Tage lang gültig.		
— Stempel und Unterschrift müssen sich farblich von der Druckfarbe der Bescheinigung absetzen.		
Amtlicher Tierarzt/Amtliche Tierärztin oder amtlicher Inspektor/amtliche Inspektorin		
Name (in Großbuchstaben):	Qualifikation und Amtsbezeichnung:	
Lokale Veterinäreinheit:	Nr. der lokalen Veterinäreinheit:	
Datum:	Unterschrift:“	
Stempel:		

HINWEIS FÜR DEN BENUTZER

Verordnung (EU) Nr. 216/2013 des Rates vom 7. März 2013 über die elektronische Veröffentlichung des *Amtsblatts der Europäischen Union*

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 216/2013 des Rates vom 7. März 2013 über die elektronische Veröffentlichung des *Amtsblatts der Europäischen Union* (veröffentlicht im ABl. L 69 vom 13.3.2013, S. 1) wird ab 1. Juli 2013 nur die elektronische Ausgabe des Amtsblatts Echtheit besitzen und Rechtswirkungen entfalten.

Kann die elektronische Ausgabe des Amtsblatts aufgrund unvorhersehbarer außergewöhnlicher Störungen nicht veröffentlicht werden, so kommt nur der gedruckten Ausgabe des Amtsblatts Echtheit zu und nur sie entfaltet Rechtswirkungen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 216/2013.

HINWEIS FÜR DIE LESER — ZITIERWEISE VON RECHTSAKTEN

Mit Wirkung vom 1. Juli 2013 wurde die Zitierweise von Rechtsakten geändert.

Während einer Übergangszeit kann sowohl die alte als auch die neue Methode verwendet werden.

EUR-Lex (<http://new.eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Website ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.

Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE